

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 69.

Montag den 9. März.

1868.

Bekanntmachung.

Das Feilbieten von Theaterbillets auf öffentlichen Plätzen und Straßen wird hiermit bei Gefängnißstrafe verboten. Unsere Wachmannschaft ist angewiesen, gegen Solche, welche diesem Verbote zuwider handeln, durch Arrestur einzuschreiten.
Leipzig, den 7. März 1868. **Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Röder.

Bekanntmachung.

Gestern Nachmittag in der fünften Stunde ist in der Nähe des Königsplatzes ein auf einem Kollwagen verladenes, mit Nitrobenzin gefülltes Faß zerplatzt und, wie uns angezeigt worden, die ausgelaufene, aromatisch riechende Flüssigkeit von vielen Personen mit Gläsern und sonstigen Behältnissen aufgeschöpft worden.
Das Nitrobenzin (auch Mirbanöl oder künstliches Bittermandelöl genannt) ist nach Erklärung des Herrn Stadtbezirksarztes eine für entschieden giftig zu erachtende Substanz und werden daher alle Diejenigen, welche von letzterer etwas an sich genommen, beziehentlich deren Aeltern und Angehörige, vor jeder Verwendung der betreffenden Flüssigkeit auf das Dringende gewarnt.
Leipzig, den 6. März 1868. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. 3.

Bekanntmachung.

Der in der **I. Abtheilung** des **Johannisthales** hinter den Hausgrundstücken Hospitalstraße Nr. 11 u. 11b gelegene, zeitlicher zur Restauration zum Johannisthal gehörige und 11²/₁₀ Gartenruthen enthaltende **Gartenplatz Nr. 58e** soll vom **1. Juli d. J. an** auf 9¹/₂ Jahre, bis **Ende 1877** an den Meistbietenden verpachtet werden.
Wir fordern Pachtlustige auf **Dienstag den 17. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr** sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.
Die Licitations- und Verpachtungsbedingungen liegen daselbst schon jetzt zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 4. März 1868. **Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannishospital.**

Holz-Auction.

Mittwoch den **11. d. M.** sollen in **Burgauer Revier** auf dem diesjährigen Schläge **Vormittags von 9 Uhr** an 14 eichene, 4 buchene, 2 rüsterne, 21 lindene **Nußlöcher**, 40 Stück **Schirrhölzer**, 1 Klasten eichene **Nußscheite**, 12 Klastern eichene, 6¹/₂ Klasten lindene und 1¹/₂ Klasten aspene **Brennholzscheite**, sowie von 11 Uhr ca. 200 **Lang- und Abraumhansen** unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 7. März 1868. **Des Rathes Forstdeputation.**

Generalversammlung der Kramer-Innung

am 6. März 1868.

Nachdem die Kramer-Innung, seit dem Jahre 1862 im Kampfe mit ihren Vorstehern, den Kramermeistern, im October vorigen Jahres die Bestätigung ihres neuen Innungsstatutes erlangt hatte, wurden die neuen Vorsteher gewählt, und mit Liebe und Lust gingen dieselben sofort ans Werk, die Verwaltungsangelegenheiten klar zu legen und sie dem neuen Statute anzupassen. Das alte Statut der Kramer-Innung vom Jahre 1550 war der Jetztzeit so wenig entsprechend, daß eine Umgestaltung desselben durchaus nothwendig war. Dasselbe schrieb unter Andern noch vor, daß, um des Kramerrechts fähig zu sein, eine Bescheinigung der ehelichen Geburt und des ehelichen Herkommens, eine Erklärung, daß er mit einer untadelhaften Weibes-Person sich entweder allberei verheiratet oder instinkstige zu verheirathen gemeinet, und ferner ein Zeugniß beigebracht werden müsse, daß er zum wenigsten sechs Jahre für einen Handels-Jungen und zwei Jahre für einen Handels-Diener gedient und Andern mehr. (Das frühere Kramer-Statut schrieb ferner vor, daß, wann die Kramer-Meister und Innungs-Verwandten bei einander versammelt seyn, soll sich ein Jedes an seinen Ort setzen, alles mit Fleiß und Bescheidenheit anhören, was ihnen sämmtlich vorgetragen werden möchte, und dabei sich still und friedlich verhalten und erweisen, bei Straffe Sechs Groschen u. s. w.) Die Kramermeister wurden gewählt nach folgendem Wahlmodus:

Da aber ein oder mehr Stellen durch Absterben der vorigen sich erledigen, sollen die überlebenden Kramer-Meister nach Verfließung vier Wochen etliche aus den Innungs-Verwandten, so sie dazu tüchtig erachten, erstlich anzeichnen, darnach der zusammen geforderten Innung fürtragen, welchem demnach die Innungs-Genossen die meisten Stimmen geben werden, der soll zum Kramer-Meister auf- und angenommen werden. Die Kramermeister

hatten in der Verwaltung fast vollständig freies Dispositionsrecht, denn die Rechte der Innungsmitglieder bei der Controlle über Einnahmen und Ausgaben waren so eng gezogen, daß alle Moinitas mit Leichtigkeit beseitigt werden konnten.

Ein ganz anderer Geist durchzieht das neue Statut der Kramer-Innung, es ist der Geist der Freiheit und des Selbstbestimmungsrechts des Einzelnen. Während nach dem alten Statut die Kramermeister selbst sich ergänzten, die Innung nur diejenigen wählen durfte, welche ihnen von den Kramermeistern aufgezeichnet fürgetragen wurden, wählen jetzt die Innungsmitglieder ihre Vorsteher nach Stimmenmehrheit.

Während früher die Kramermeister Rechnung ablegten am Ende des Jahres und alsdann fast unantastbar waren, haben die jetzigen Vorsteher am Anfange desselben einen Verwaltungsplan vorzulegen, welchen die Innungsmitglieder prüfen, moniren, annehmen und verwerfen können. Genehmigen sie denselben, so sind die Vorsteher verpflichtet, sich genau nach denselben zu richten, und am Ende des Jahres bei der Rechnungsablage zu beweisen, daß sie genau nach dem Willen der Mitglieder, nach dem berathenen und genehmigten Verwaltungsplan gehandelt haben. Zur Controlle, daß die Kramermeister auch im Sinne der Innung handeln, haben dieselben einen ebenfalls von der Innung gewählten Ausschuß zur Seite, mit welchem dieselben Alles berathen, was die Innung betrifft. Durch diese Organisation ist demnach der Wille der Gesamtheit, die Beschlüsse der Generalversammlung, allein maßgebend, die Ausführung dieses Willens den Kramermeistern übertragen und als Stütze und Controlle für die rechte Ausführung der Ausschuß beigegeben.

Die erste Generalversammlung wurde auf Grund dieses neuen Statuts am 6. März abgehalten. Der Vorsitzende, Herr F. W. Sturm, eröffnete die Sitzung mit einer passenden Ansprache an die Versammelten, hob hervor, daß es das erste Mal sei seit mehr als 300 Jahren, daß die Innung unter selbst gewählten Vor-

stehern ihre Angelegenheiten berathe, begrüßt mit Freude die neue Aera in der Kramer-Innung und gelobt im Namen des Gesamt-Vorstandes treue Erfüllung der demselben übertragenen Pflichten. Er erwähnt dankend der abgetretenen Kramermeister, deren Sorge für das Wohl der Innung zweifellos sei, wenn auch die Art der Verwaltung nach früherem Statut mit den Ansichten der Jetztzeit nicht mehr in Einklang zu bringen sei. Sodann schreitet derselbe zur Erledigung der Tagesordnung, indem er den Cassirer, Herrn Kramermeister Kreuzer ersucht, den für das kommende Jahr entworfenen Verwaltungsplan vorzutragen. Nur über wenige Positionen entwickelte sich eine Debatte und schließlich wurde derselbe fast einstimmig angenommen.

Bei der Entwerfung des Verwaltungsplanes gingen die Vorsteher hauptsächlich von dem Grundsatz aus, daß eine fernere Capitalansammlung in todter Hand gegen die Grundsätze einer gesunden Volkswirtschaft verstoße, und entwarfen den Plan in der Art, daß das Capital in derselben Höhe erhalten bleibe, daß die Revenuen jedoch zu wohlthätigen Zwecken für hilfbedürftige Innungsmitglieder, so wie für allgemeine Handelszwecke zu verwenden seien. Um für das erste Mal nicht zu weit zu greifen, schlugen dieselben die Begründung einer Unterstützungscasse für hilfbedürftige Kramer, Kramerwitwen und Kramerkinder vor und eine Dotation derselben mit 2000 Thalern für das erste Jahr. Das betreffende Regulativ zu dieser Casse wurde jedem einzelnen Mitgliede übergeben und nach genauer Prüfung von der General-Versammlung genehmigt. Zur Förderung des Handels im Allgemeinen schlugen die Vorsteher eine Schenkung von 100 Thlr. an den Kaufmännischen Verein, als eine Bildungsstätte für junge Kaufleute vor, so wie 400 Thlr. für das Institut der Börsenhalle, wogegen, nach gepflogener Verhandlung mit dem Vorstande dieses Institutes, einem jeden Kramer für nur 2 Thlr. Beitrag auf 1 Jahr, für 20 Mgr. auf drei Monate das Recht des Besuchs der Börsenhalle gewährt werden solle. Beide Positionen wurden genehmigt, gewiß als wohlthätig anerkannt von allen Betheiligten. Es war für die jungen Vorsteher erfreulich, daß alle, mit großer Sorgfalt geprüften und vorgeschlagenen Positionen im Haushaltplan genehmigt wurden und wir wünschen dem wackeren Streben der neuen Kramer-Innung alles Gedeihen, hoffend, daß auch noch andere veraltete Institutionen sich dem Geiste der Neuzeit anbequemen werden zum eigenen Wohl und zum Wohl des Allgemeinen.

Stadttheater.

Der Leipziger Bühne gebührt denn also wirklich der Ruhm, das aus mehrfachen Gründen so viel Aufsehen machende jüngste Stück Heinrich Laube's „Böse Zungen“, betitelt, vor allen deutschen Bühnen zuerst auf die Bretter gebracht zu haben! Würde eine solche erfreuliche Thatsache von nun an öfter zu melden sein, möchte in Vorführung von neuen Werken zeitgenössischer Dramatiker unsere Direction recht häufig so, wie hier, die Initiative ergreifen!

Aus mehrfachen Gründen, sagten wir, mache dies Laube'sche Product ungewöhnliches Aufsehen. Es müßte zuvörderst eben nicht vom genannten Autor herrühren, wenn davon keine Rede sein sollte. Dazu kommt jener bedauerliche Conflict zwischen Laube und Halm, in welchem der Vorurtheilsfreie und gerecht Urtheilende allerdings auf der letzteren Seite wird stehen müssen. Und ein drittes Moment ist dann noch der Stoff: Heinrich von Straß, der verstorbene Minister im Stück, soll doch offenbar kein Anderer sein, als jener treffliche österreichische Staats- und Finanzmann, Carl Ludwig Freiherr v. Brud, der am 23. April 1860 in (unseren Lesern bekannter) tragischer Weise endigte. Es war ein gewagtes Unternehmen, gerade diese cause célèbre, und jetzt schon aufs Theater zu bringen, aber Laube's bühnensicherer, praktischer Hand ist dasselbe in scenisch wirksamster Art gelungen. Freilich hatte er insofern leichteres Spiel, als eigene dramatische Erfindung ebenso ziemlich gar nicht angewendet zu werden brauchte. Selbst der Schluß seines Stückes ist wieder nur der thatsächliche, historische; wir wissen, daß eine officielle Ehrenerklärung gegen die schmähtlichen Verleumdungen, als deren Opfer Brud fiel, ihm erst ein Jahr nach seinem freiwilligen Tode in Form eines kaiserlichen Handschreibens an die Witwe zu Theil wurde.

Doch, wie gesagt, wenn eine gewisse Redheit und kühne Rücksichtslosigkeit der Conception, der Stoffwahl, einem Bühnenwerke zum Vorzug gereicht, so besitzt denselben das Laube'sche Stück. Und sein zweiter Vorzug ist dann die ausgezeichnet effectvolle, echt dramatische, packende und ergreifende Bearbeitung und scenische Ausgestaltung des geschichtlich vorliegenden Materials von Begebenheiten und Personen. Freilich brachte es hierbei der Stoff ganz von selber mit sich, daß das Schauspiel ein wenig all zu specifisch Wienerisch werden mußte. In Wien, meinen wir, würde man die verschiedenen handelnden und auftretenden Figuren noch mit weit anderen Augen betrachten als wir es thun, d. h. man würde für all diese Bühnencopieen die Originale und Urbilder

im Leben und in der Geschichte suchen nicht bloß, sondern auch finden. Da ist z. B. der Eigenthümer einer Zeitung, über den sehr stark die Geißel geschwungen wird; Laube nennt ihn Pranger. Der Eigenthümer der (alten) „Presse“ aber, des notorischen Organs der Halm'schen Partei im Conflict jener Beiden, heißt zufälliger Weise Bang. Wer wollte hier nicht die Handhabe erblicken, die der Autor selbst uns darreicht?

Doch also — dieser picante Reiz des Räthsellösens und Deutens bestimmter Persönlichkeiten geht dem Publicum „draußen im Reich“ zwar verloren, indem es unser Stück ansieht — es bleibt indeß in voller Wirksamkeit, auch hier bestehen, was nicht an einen bestimmten Ort sich bindet, die treffliche Dramatisirung des Stoffes im Allgemeinen genommen, und ebenso die tendenziöse, polemische Seite des Werkes, die natürlich sich auf politisch sozialem Gebiete hält. Es kann auch bei uns noch immer mit feurigen Zungen gepredigt werden gegen das Unsittliche und Heillose des Denunciantenwesens, des Bureaokratismus, der Pfaffenwirthschaft u. s. w. Oesterreich und Wien nicht allein braucht da an seine Brust zu schlagen!

Scenensolge, Charakter- und Situationszeichnung, die Sprache des Dialogs — Sämmtliches ist dem Verfasser in hervorragender Weise gelungen, nur eine Schwäche der Composition läuft mit unter: das Schicksal des „rothen Buches“. Daß dies Kleinod und höchste Gut der Familie so leichtem Raub aus dem Vorzimmer gestohlen werden konnte, will uns nicht in den Sinn. Schon daß es auch nur Momente unbewacht auf Tischen und sonst wo liegen bleibt, ist unwahrscheinlich, geschweige denn eine ganze Nacht.

Vielleicht kommen wir noch ein zweites Mal mit einigen kritischen Bemerkungen auf das interessante, Geist und Herz gleich sehr beschäftigende Stück zurück, heute müssen wir ja auch noch der Darsteller gedenken, die sich Alle wahrhaft mit Ruhm bedeckt haben, wie man wohl sagen darf. Laube selber würde gewiß seine Freude an diesen schönen und vorzüglichen Leistungen gehabt haben. Da ist zuerst Fräulein Ziegler, eine Frau von Straß, wie sie edler, heroischer, großartiger gar nicht gedacht werden kann; ihr zur Seite das liebevolle Jungfrauenpaar Winona und Hertha, ihre Kinder (Fräulein Link und Fräulein Klemm), wie sie so bei einander standen, in tiefer Trauer und stiller Entrüstung, eine Gruppe dreier weiblicher Wesen, vor der man zu einer Variante des bekannten Schiller'schen Ausrufes sich versucht fühlen konnte: „Mit der Mutter und ihren Töchtern krönt sich die herrlich vollendete Welt!“ Fräulein Ziegler verstand das Publicum in solchen Enthusiasmus zu setzen, daß sie allein nach dem 2. Act dreimal hintereinander gerufen wurde. Sie gab die Rolle aber auch meisterlich, als imponirenden Ausdruck stolzer, erhabener, des inneren Werthes sich bewußter Frauennatur. In Fräulein Link's Winona wiederholte sich die Mutter nach des Autors Intention. Fräulein Klemm erfreute uns damit, daß sie eben nichts Anderes als sie selbst sein wollte. Dies ihr Selbst ist ja ein so angenehmes und auch wohl talentirtes.

Den ersten Applaus und Hervorruf am Abend erwarb sich Frau Hoffmann-Baumeister, die treffliche, auswärts viel mehr, als leider hier, geschätzte Künstlerin. Sie sollte nicht immer nur als überflüssige Rivalin betrachtet werden, sie verdient einen eigenen, selbstständigen Platz. Diese Frau v. Mac spielt ihr so leicht keine nach, auch an unsrer Bühne nicht, mit jener Zartheit im Derben und jenem schalkhaft biederem, warmen Herzton im Verkehr mit den Söhnen — an denen, so wie sie durch die Herren Mittel und Herzfeld repräsentirt wurden, in der That aber auch jede Mutter ihre Freude hätte haben müssen. Den mehr für die Form besorgten, ängstlich auf Etiquette und Convenienz sehenden Vater stellte Herr Stürmer getreu nach dem Leben dar.

Eine dritte Familiengruppe ist die des Präsidenten, des Generals und der jungen Comtesse, von Herrn Grans, Herrn Gitt und Fräulein Götz mit untadelhaftem Pli und Tact vorgeführt. Wir widmen der letzteren für glückliche Lösung ihrer schwierigen Aufgabe unsere ganz besondere Anerkennung; die Unterliegende im „Damenkampf“ um den Besitz des jungen Ehrenmannes Ferdinand v. Mac muß uns noch als Siegerin erscheinen. Dem Fräulein Götz gelang dies; so belohnt sich discretos Spiel und weibliche Reserve.

Kings um diese Gruppen schmählen und zischeln die „Bösen Zungen“, keine giftiger und gefährlicher, als die des Rath Fischer, den Herr Deutschinger mit Feinheit und Schärfe gab. Herr Claar gerieth besonders die komische Verzweiflung über seine nothgedrungene Zeugenschaft; er maßigte sich und das bildete gerade die Force, den Effect. Ganz an seinem Platz war auch Herr Barnay, dem als Baron Weno immer ein gewisses Etwas, wie der trübe Schimmer einer „dunklen Existenz“ umhüllte. Herr Klotz hatte für Pranger die angemessene Auffassung, doch müßte die äußere Form glatter und polirter sein. Endlich noch die gute, treue Bedientenseele, so wie der würdige, wackere Cabinetssecretär des Königs — Herr Engelhardt und Herr Saalbach waren auch deren durchaus passende Vertreter. Und alle diese gelungen reproducirten Gestalten umgab als entsprechend werthvoller Rahmen eine exquisite Ausstattung der Scene, was Möbelgarnituren, Zimmerschmuck u. dergl. anlangt.

Das Stück und die Darstellung haben mit einem Worte an diesem ersten Abende glänzend reussirt. Das kann für Laube (mit Hinblick auf seinen „Statthalter von Bengalen“), aber auch für alle anderen dramatischen Autoren nur eine Lehre mehr in Bezug auf die Wahrheit sein, daß das Publicum sich nicht immer und immer wieder ins Alterthum oder übers Meer, in ferne Indien u. s. w. führen lassen, sondern daß es in der Heimath bleiben will, in seiner Zeit und seiner Welt. Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

R. W. Leipzig, 7. März. Gestern Abend fand wieder eine Sitzung des seit Kurzem in hiesiger Stadt begründeten local-historischen Vereins in Stadt Dresden statt, die erste nach mehrwöchentlich durch verschiedene äußere Umstände verursachter Unterbrechung. Der am 23. Januar von einer Plenarversammlung des Vereins gewählte Vorstand hatte sich inzwischen in die Geschäfte getheilt, hatte aus seiner Mitte Vorsitzenden und Schriftführer gewählt, den Cassirer bestellt und Schritte vorbereitet, um mit einer Ansprache vor das Leipziger Publicum zu treten, in welcher dasselbe mit den Zielen und Bestrebungen des jungen Vereines direct bekannt gemacht und zur möglichst allseitigen Theilnahme an diesen, beziehentlich zum Beitritt in den Verein angelegentlichst eingeladen werden sollte. Nachdem einige formelle Bedenken, welche in einem Paragraphen der Vereinsstatuten lagen, in Wegfall gekommen, wird diese unsern Lesern dringend ans Herz zu legenden Ansprache in kürzester Zeit in öffentlichen Blättern erfolgen. Der Vorstand des Vereines hat zu seinem Präses gewählt den Rector der Thomana, Prof. Dr. Eckstein, eine vermöge ihres anregenden, energischen und dabei jovial-liebenswürdigen Wesens besonders geeignete, durch unversiegbaren Humor gekennzeichnete Persönlichkeit, bekannt durch das glückliche Geschenk der Götter, die Gabe, in die trockensten Verhandlungen und die verwickeltsten Debatten durch ein zündendes Wort Leben und Fluß hineinzubringen. Die übrigen vier statutenmäßigen Vorstandsmitglieder, welche aus dem Scrutinium vom 23. Januar mit absoluter Majorität, resp. aus Stichwahlen hervorgingen, sind die Herren Stadtschreiber Schleißner, Dr. Oscar Mothes, Dr. Emil Kneschke so wie Lehrer Ernst August Rommel, der Verfasser der vorrühmend besprochenen „Heimathskunde von Leipzig“. Letzgenanntem fiel das Schriftwart- und Schriftführeramts wie von selbst zu, ein Refsort, der ihm gleich von den ersten Begründungsstadien des Vereines an einhellig zugewiesen worden war. Prof. Dr. Heinrich Buttke, welcher am 23. Januar ebenfalls in den Vorstand gewählt worden war, hatte leider sich durch die Rücksicht auf seine durch Amts- und Berufsarbeiten sehr in Anspruch genommene Zeit genöthigt gesehen, die Wahl dankend abzulehnen. Für ihn war Herr Rommel eingetreten. Wer die äußerst vielseitige bewährte Thätigkeit des obengenannten Universitätslehrers der historischen Hilfswissenschaften kennt, wird jene Motive nur anerkennen müssen, zugleich es aber nur bedauern können, daß dem jungen Vereine wenigstens dessen unmittelbare Einflußnahme auf die Leitung seiner Angelegenheiten auf diese Weise versagt bleibt. Man darf sich aber wohl der Hoffnung hingeben, daß der Gelehrte den Bestrebungen des Vereines als Mitglied weder seinen schwer zu entbehrenden Rath, noch seine allezeit, wie wir wissen, gegenüber strebsamen Geistern zum Helfen bereite That entziehen werde! Wer vergäße auch Buttke's literarhistorische Verdienste als eines der rühmlichsten Mitglieder und Vorsteher des hiesigen Schiller-Vereines, in welcher Eigenschaft er u. A. den historischen Bericht über das hiesige Schiller-Jubiläum von 1859 zu redigiren hatte, seine local- und universalhistorischen Arbeiten über die Völkerschlacht, bei deren Jubelfeier 1862 er bekanntlich einer der Festredner war, seine Forschungen auf der hiesigen Stadtbibliothek u. s. w. Hoffen wir, daß er aus dem Schatze seiner Belesenheit und Quellenkenntniß noch manches seltene und werthvolle Gestein zur Localgeschichte „auffschließen“ und in den Verhandlungen des Vereines zu Tage fördern möge! Aus dem Schreiben des Prof. Buttke sei noch erwähnt, daß auch er mit der Wahl des Herrn Rommel statt seiner sich ganz einverstanden erklärte, wie denn auch der Letztere durch besonders vorgenommene Nachwahl fast einstimmig gewählt wurde. Im Sitzungslocal waren verschiedene, aus unseres Poppe's ganz einziger Sammlung Leipziger Alterthümer und Curiosa entlehene alterthümliche Abbildungen unserer guten Stadt ausgestellt, etwa zwanzig Bilder mit Ansichten von Leipzig aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Außerdem legte Herr Rommel einen alten Atlas der kurfürstlichen Lande vor, in welchem sich auch vierzig Bilder von Leipziger Gebäuden u. s. befanden. Hiermit stand ein kurzer Vortrag in nahem Zusammenhange, welchen das Vorstandsmitglied Dr. Oscar Mothes über das Gebäude in der Südostecke des Roskplatzes „Zum Thur-Prinz“ hielt. Wir werden darauf bei anderer Gelegenheit zurückkommen. Der Reigen der Vorträge ward durch den Vorsitzenden Rector Prof. Dr. Eckstein mit einer Mittheilung über zwei neu erschienene mittelbare Beiträge zur Geschichte Leipzigs eröffnet. Das Eine war die Inauguraldissertation des Dr. Felix Weber von hier: „Des Franciscaners Johannes

von Capistrano Mission unter den Hussiten 1451—1453“ wegen des darin abgedruckten, durch Prof. Voigt vermittelten inediten Briefes eines Leipzigers (Academikers?) Stephan Naumann an den Kaplan des deutschen Hochmeisters Andreas Santberg dd. 4. December 1452 (siehe Leipz. Tagebl. vom 19. Jan. d. J.). Der Brieffschreiber ist voller Entzücken über den vom Papste ausgesandten Generalinquisitor lezerischer, namentlich hussitischer Verderbtheit, Capistranus, diesen tapferen Kämpen gegen die verführerische Arglist dieser schlimmen irdischen Welt und ihre satanischen Gelüste (fortis bellator contra fallaces huius mundi blandicias nec non multimodas sathane suggestiones). Ihm sei es zu verdanken, daß zur rechten Zeit einige schon auf bösen Wegen wandelnde Professoren (properantes in vestigiis deliciarum) und Studenten in den Schooß der Kirche zurückgeführt worden seien. Dr. Eckstein fand den Abdruck nicht ganz correct, die Interpunction zum Verständniß vernachlässigt (doch wohl nur absichtlich, um gerade diplomatische Treue zu wahren). Die zweite von Dr. Eckstein besprochene Schrift ist die Monographie des Verdauer Superintendenten Oswald Gottlob Schmidt: „Petrus Mosellanus. Ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus in Sachsen. Leipzig, 1867.“ Die löbliche Verwendung der Muße eines Geistlichen auf solche historische Studien wurde mit Recht vom Redner hervorgehoben. Der Stoff ist ungemein anziehend. Wir sehen in Mosellanus einen Leipziger Vorkämpfer des Humanismus, der hier eben einen schwierigen Stand hatte. Mosellanus ward des Briten Richard Crocus' Nachfolger in der Professur für griechische Literatur. Er hieß Peter Stade und stammte aus Brutig an der Mosel (geb. 1493, † 1524). In Leipzig hat er 10 Jahre gelebt 1514—24, nachdem er schon vorher eine zeitlang in Sachsen (Freiberg) gelebt. Crocus ging 1517 weg, Mosellanus las aber schon vorher über das Griechische (immatriculirt 23. April 1515). Herzog Georg verlieh ihm die griechische Professur trotz des Widerspruchs der Theologen. Eckstein bestreitet D. G. Schmidt das Recht, Mosellanus ohne Weiteres zu den von den reformatorischen Ideen berührten Männern zu rechnen. Mosellanus verließ der Luther-Eck'schen Disputation in der Pleißenburg 27. Juni bis 16. Juli 1519, also bald vor 349 Jahren! — durch eine lateinische zweistündige Eröffnungsrede Glanz. (Der Thomascantor George Rhaw setzte die Festmesse „de spiritu sancto“ dazu.) Nun kam die Pestperiode, in welcher die Universität nach Meissen übersiedelte. 1520 lehrte Mosellanus mit dieser hierher zurück. Die Theologen waren ihm auffällig, da er mit Erfolg über biblische Stoffe las. In demselben Jahre erwarb er das Magisterium, trat ins große Fürstencollegium, ward zweimal Rector magnificus (1520 und 1523) und starb am 18. April 1524, nachdem ihn an seinem Sterbetage noch Melanchthon und Camerarius besucht hatten. Melanchthon beklagte den großen Verlust, den die Wissenschaft durch dessen Tod erlitten. Er schreibt, daß er ein glänzend begabter Geist gewesen sei (suerunt enim in illo dotes plane eximiae). Julius von Pflug hielt ihm die akademische Gedächtnisrede. Mosellanus' Grabmal war auf dem Altarplatze der Nicolaikirche, jetzt ist es längst verschwunden. (Der fleißige Stepper hat uns in seinem Leipziger Inschriften-Lexicon (Leipzig, 1875) mehrere Grabchriften über Mosellanus aufbewahrt: eine eiserne Tafel, die ihm J. Pflug widmete, Inschriften in Distichen, sodann ein Denkstein, der seinen Todestag, Lebensalter, 31 Jahre!, u. s. w. kurz angiebt, beide in der Nicolaikirche, ferner eine Bildderunterschrift im großen Fürstencollegium, Auditorium philosophicum, 1615 vom Procancellar der Facultät gewidmet.) Den zweiten größern Vortrag hielt Dr. Emil Kneschke. Es war der Schluß seiner historischen Revue des Leipziger Theaters in den letzten hundert Jahren. Der dem Sprecher am Schlusse vom Präsidenten votirte Dank war wohl verdient. Wir stimmen in denselben gern mit ein, wenn wir auch bedauern müssen, von dem Vortrage selbst in Ansehung der gebotenen Fülle des Stoffes und der nothwendigen Rücksicht auf den bemessenen Raum ein Referat an dieser Stelle nicht geben zu können.

* Leipzig, 8. März. (Leipziger Lehrerverein.) Anknüpfend an das von Dr. Rabenhorst für Schule und Haus herausgegebene Kryptogamen-Herbarium hielt Herr Paul Richter in der vorletzten Sitzung einen Vortrag über die beblätterten Kryptogamen (Gefäßkryptogamen, Moose und Armluchter), in welchem er die vegetativen und reproductiven Organe der genannten Pflanzen, vergleichend mit denen der Phanerogamen beschrieb. Ausgehend von den Gefäßkryptogamen wurde gezeigt, wie die vegetativen Organe (Wurzel, Stamm und Blatt), in absteigender Ordnung verfolgt, sich immer einfacher gestalten, nacheinander verschwinden und die kryptogame Pflanze endlich unter den niedern Lebermoosen nicht mehr den Gegensatz von Stamm und Blatt zeigt, sondern nur einen laubartig horizontal ausgebreiteten Zellkörper (Thallus) darstellt. Als den durchgreifendsten Unterschied zwischen den Phanerogamen und Kryptogamen bezeichnete der Vortragende die Beschaffenheit der Früchte, welche bei den ersteren Samen, bei den letzteren nur Sporen sind. Der Same ist geschlechtlich gezeugt und birgt im Innern eine junge, vorgebildete Pflanze, den Embryo; die Spore hingegen ist ungeschlechtlich, wie der Pollen in der Anthere entstanden, zeigt in ihrem Innern nur den gewöhn-

lichen Zellinhalt, doch kennt die Spore und ist in dieser Hinsicht dem Samen physiologisch gleichwertig. Zum Schlusse wurde ein gutes, preiswürdiges Taschensmikroskop aus dem optischen Institute von Ferd. Dursk in Prag vorgelegt und für den Schulgebrauch empfohlen. — In der letzten wissenschaftlichen Sitzung des Vereins hielt Herr Dr. Arendt seinen 4. Vortrag über Chemie in der Volksschule und beschloß damit die Reihe seiner Vorträge. Er sprach von den Wärmeerscheinungen, Sieden des Wassers, Alkohols und Aethers. Er zeigte, wie beim Sieden des Wassers, trotz weiterer Wärmezuführung das Thermometer nicht höher als 100° C. steigt. Dadurch wurden die Begriffe — sensible, fühlbare, also durch das Thermometer wahrnehmbare, und latente, verborgene Wärme — festgestellt. Ferner zeigte er, wie der Siedepunkt einer Flüssigkeit durch Zufügung irgend eines Salzes bedeutend erhöht werden kann; wie ferner der Dampf als Träger, als Wärmeübermittler zu benutzen sei. Wasserdampf in Chlorcalcium geleitet brachte dieses auf eine Temperatur von weit über 100° C., ein Beweis, daß der Wasserdampf mehr Wärme, als 100° C. enthält, daß diese Wärme beim Wasserdampf latent sei, durch Verbindung mit Chlorcalcium aber sensibel werde. Versuche mit Küßel zeigten, daß dieses nicht zu den flüchtigen Oelen gehört, daß es nicht kocht und sich nur scheinbar in Dampf verwandelt. Er schloß seinen Vortrag mit der Bitte, diesen Unterricht auf die Anschauung zu basiren; denn durch die Anschauung bekomme das Kind Erfahrung, und die Erfahrung sei wieder die Basis des Wissens, des Findens und Entdeckens. Alle großen Geister seien diesen Weg gegangen, und fast alle Entdeckungen auf allen Wissensgebieten seien durch mancherlei Erfahrungen vorbereitet gewesen.

** Leipzig, 8. März. Am gestrigen Abend hielt der erst seit kürzerer Zeit hier gegründete Militärverein „Kameradschaft“, welcher aus ehrenvoll verabschiedeten Soldaten, Kriegsveteranen und Landwehrleuten besteht, im Tivoli sein Winterkränzchen ab. Der Saal bot mit 4 mächtigen Fahnen in den Landesfarben und einer Mehrzahl kleiner dergleichen, sowie mit den bekränzten Büsten unseres Königs und der königlichen Prinzen, sowie mit dem dem Orchester gegenüber angebrachten sächsischen Wappen nebst der Krone und der überall aufgestellten Orangerie ein würdiges feierliches Bild. Sowohl der Stadtcommandant, Herr Oberst v. Schulz, als auch einige Stabsofficiere und der größte Theil des hiesigen Officierscorps waren erschienen und nahmen in der kameradschaftlichsten gefälligsten Weise an dem Feste Theil. Ein herzlicher Geist befehlte bald die ganze Gesellschaft, die Concertstücke der Regimentsmusik, in der gewohnten vollendeten Weise vorgetragen, erfreuten sich des lebhaftesten Applaus und so begann denn kurz nach 9 Uhr der zweite Theil des Vergnügens, der Tanz. Auch hier war eine allgemeine Theilnahme bemerkbar, und so verfloß in der herzlichsten, durch nichts getrübt Stimmung die Stunden pfeilschnell, bis die um die Mitternachtsstunde eintretende Pause dem Vorstande des Vereins, Herrn Dr. Ernst, Gelegenheit gab, in kurzen bieder Worten unseres erhabenen Monarchen zu gedenken und die Anwesenden zu einem demselben zu widmenden Hoch zu veranlassen. Einstimmiger Jubel und ein dreimaliges kräftiges Hoch folgte diesen Worten, ebenso den durch andere Vorstandsmitglieder ausgebrachten Hochs auf die königl. Prinzen und auf das Officierscorps. Herr Oberst v. Schulz dankte Namens des Letzteren und ließ den Verein leben, während der Vereinscaffirer Herr Graf noch im Allgemeinen des Ziels und der Bestrebungen des Vereins gedacht, nach welchen Worten die Sachsenhymne aufgeführt wurde. So verlief auch der übrige Theil des im wahren Sinne des Wortes geselligen Vergnügens in der heitersten Weise, und nur erst der anbrechende Morgen vermochte seinen Einfluß zur Heimkehr geltend zu machen.

Leipzig, 8. März. In einer Restauration der Petersstraße wurde heute Morgen in der sechsten Stunde eine Hazardspielergesellschaft polizeilich aufgehoben; die Teilnehmer, 10 Personen, mußten insgesammt nach dem Raschmarkt wandern. — Ein 5 Bogen starkes k. Decret an den Landtag berichtet ausführlich über die zur Zeit im Bau begriffenen oder soeben im Bau beendeten Eisenbahnen, sowie die zahlreichen Eisenbahnprojecte im Königreich Sachsen, von welchen letzteren sich noch viele im Stadium der Vorarbeiten befinden. Es sind nicht weniger als gegen 30 Eisenbahnlinien, die jetzt in unserem Lande entweder eben vollendet, der Vollendung ziemlich nahe oder noch in der mehr oder weniger weit vorgeschrittenen Entwicklung und Erörterung begriffen sind. Bei manchen dieser Projecte liegen verschiedene Linien vor, die sich gegenseitig widersprechen und bekämpfen. Die Regierung verbreitet sich ausführlich über alle diese Bahnen, erörtert ihre Nützlichkeit, Dringlichkeit, Theilnahme des Staates dabei, sei es durch Bau auf Staatskosten, sei es durch Uebernahme des Betriebs, die verschiedenen Chancen dieser Projecte und Alles, was damit zusammenhängt. Wir geben aus dieser Vorlage in aller Kürze folgende Momente: Die Freiberg-Chemnitzer Staatsbahn, 1866 zu bauen begonnen, wird in der ersten Hälfte des Jahres 1869 dem Betrieb übergeben werden. Zugleich wird die Zweigbahn nach Frankenberg und Hainichen, die sich bei Wiesa von der Chemnitz-Annaberger Bahn abzweigt, vollendet. Die Leipzig-Döbeln-Dresdner Privatbahn wird von der

Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie Ende dieses Jahres eröffnet werden können. Sie zweigt von der alten Leipzig-Dresdner Linie bekanntlich bei Borsdorf ab und erreicht sie über Döbeln und Meissen bei Coswig wieder. Die Zittau-Großschönauer Bahn ist bereits im Gange. Die sogenannte Südläusiger Bahn erfordert noch größere Vorarbeiten, da durch die Eröffnung der österreichischen Nordbahn wesentliche Veränderungen im ursprünglichen Plane hervorgerufen wurden und auch nunmehr militärische Rücksichten auf den Schutz des norddeutschen Bundes zu nehmen sind. Die Regierung will und kann ferner einen Staatsbahnbau für die kürzeste Verbindung zwischen Leipzig und Chemnitz oder die sogenannte Muldenbahn (Glauchau, Wurzen, Wittenberg) nicht übernehmen, bittet jedoch um des Landtags Ermächtigung: demjenigen Unternehmer, welcher die erforderlichen Geldmittel nachweisen kann und sich den sonstigen Bedingungen unterwirft, Concession zu erteilen zum Bau und Betrieb 1) einer Eisenbahn zwischen Leipzig und Chemnitz, welche den Orten Burgstädt und Limbach entweder unmittelbar oder durch Seitenbahnen möglichst nahe kommt, 2) einer Eisenbahn zwischen Wüstenbrand und Limbach, 3) einer Eisenbahn von Glauchau aus, dem Muldentale entlang bis an die Sächsisch-Preussische Grenze unterhalb Wurzen, und den entsprechenden Zweigbahnen. Für eine Würschütz-Stollberger Bahn hat sich noch kein Unternehmer gefunden, wenn auch vielfache Comités hierfür thätig sind. Die Borna-Kieritzscher Bahn ist eröffnet. Der Bau der Leipzig-Pegau-Zeitzer Bahn ist eine Bestimmung des Friedens zwischen Preußen und Sachsen. Ueber die Radeberg-Kamener Bahn, die nach Preußen zum Anschluß an die Berlin-Görlitzer Bahn geführt werden soll, schweben noch die Verhandlungen mit Preußen; letzteres hat eine so die sächsischen Interessen gänzlich bei Seite setzende Verbindungslinie gewünscht, daß unsere Regierung diese harte Bedingung ablehnen mußte. Dem Comité für eine Bahn Annaberg-Böhmische Grenze ist noch keine Concession erteilt; auch hier spielen außerdem noch strategische Rücksichten gegen Oesterreich mit. An dem Projecte Cottbus-Großhain hat Sachsen nur das Interesse, daß dadurch die Kamenz-Radeberger Bahn nicht gefährdet werde. Die Linie Böhmisch-Dux bis Klingenberg bei Freiberg zur Herbeischaffung böhmischer Kohlen ist noch in den ersten Vorarbeiten. Für Concession einer Linie Hainichen-Roswein, welche sich an die Borsdorf-Meißner Bahn anschließen wird die eventuelle Ermächtigung des Landtags nachgesucht. Die Projecte Delsnitz-Blauen, Mehltheuer-Triptis, Schönberg-Schleiz, Zittau-Friedland-Liegnitz erfordern vor der Hand noch keine besondere Berücksichtigung, sie befinden sich noch in der Entwicklung. Ähnliches gilt von mehreren Gebirgsbahnen. Vorarbeiten werden auch gemacht für eine Bahn von Dresden, unter Benützung der Albertsbahn bis Deuben, nach Dippoldiswalde und Schmiedeberg, für eine Zweigbahn Mügeln-Dschag, Bautzen, zum Anschluß an die nieder-sächsische Bahn bei Honsdorf, von Löbau zur Verbindung an die Berlin-Görlitzer Bahn. Man sieht aus dem Allem die große Unternehmungslust, die für Bahnbauten im sächsischen Volke steckt. Leider aber macht die Regierung fast zu jeder Eisenbahnprojecte die an sich sehr leicht erklärliche Bemerkung, daß an den Bau durch den Staat bei den Anforderungen, welche jetzt an unsere Staatscasse gemacht werden, nicht gedacht werden könne.

— Das neueste Heft der bekannten, von dem Director der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Dresden, Herrn Dr. M. Kloss herausgegebenen „Neuen Jahrbücher für die Turnkunst“ enthält auf Seite 41 folgende Berichtigung. Die Deutsche Allgemeine Zeitung bringt in Nr. 20 vom 22. Januar d. J. einen Bericht über die Verhandlungen der Leipziger Stadtverordneten, worin es wörtlich heißt: „Was die Anstellung von Turnlehrern an den hiesigen Volksschulen anlangt, so wiederholt der Rath seinen Beschluß, ihnen einen Jahresgehalt von 400 Thlrn. bei 26 Stunden wöchentlich zu gewähren und eine Entschädigung von 12½ Ngr. pro Stunde bei mehr Unterricht. Der Ausschuss dagegen beharrt bei dem früheren Beschlusse, den Gehalt mit 300 Thlr. zu bemessen und das Honorar für einzelne Stunden mit 10 Ngr. festzusetzen, namentlich, „weil Director Kloss in Dresden die bestimmte Versicherung gegeben hat, daß für diesen Gehalt tüchtige pädagogisch gebildete Turnlehrer zu gewinnen seien.“ Nach solcher Darstellung konnte es scheinen, als habe der Unterzeichnete irgend ein Gutachten zum Nachtheile jener Turnlehrerstellen gegeben, während es doch in seinem Sinne und in seinem Interesse liegen muß, jedweder Verbesserung derselben Vorschub zu leisten. Diesem etwaigen Mißverständnis will der Unterzeichnete deshalb mit folgender Berichtigung begegnen. Ein mir befreundetes Mitglied des Leipziger Stadtverordnetencollegii schrieb unter dem 20. September v. J. an mich, ob ca. drei junge Lehrer zu gewinnen wären, die an Leipziger Bürgerschulen als Turnlehrer für jährlich 300 Thlr. bei wöchentlich 20 Stunden Unterricht zu fungiren hätten, wobei Aussicht auf Aufbesserung oder Erlangung höherer Stellen nicht ausgeschlossen sei. — Ich ließ dieserhalb hier Umfrage halten und es meldeten sich zwei empfehlenswerthe junge Lehrer, worüber dem Brieffsteller die erforderliche Mittheilung zuging. Nicht im Entferntesten konnte ich dabei ahnen, daß daraus ein Motiv zum Heraubrücken jenes Turnlehrergehaltes genommen werden sollte.

Dr. M. Kloss.

Dresden. Die zweite Kammer des Landtags hat sich in ihrer Sitzung am 6. März nochmals mit der Petition von Lehrer Stahlknecht und Genossen um Einführung eines Bibelauszuges in den sächsischen Volksschulen beschäftigt, da bekanntlich die erste Kammer abweichend von den früheren Beschlüssen der zweiten Kammer folgenden Antrag angenommen hatte: „die Kammer wolle im Hinblick auf die innewirtlich einer veränderten Einrichtung der kirchlichen Organe, namentlich in Betreff der Einführung einer Synode gefassten Beschlüsse und auf die von Seiten der Commisars in der Sache erteilten Zusicherungen, die Petition von J. F. Stahlknecht und Genossen wegen Einführung einer Schulbibel in den sächsischen Volksschulen für erledigt erklären.“ Der anderweite Bericht der dritten Deputation der zweiten Kammer rief jedoch der Kammer an, bei ihren früher gefassten Beschlüssen (wir haben dieselben seiner Zeit mitgeteilt) zu beharren, was auch ohne Debatte einstimmig angenommen wurde.

— Wie dem Dresdner Journal aus Werdau mitgeteilt wird, hat die wegen des sonderbaren Fundes in einer Familiengruft sofort von der Staatsanwaltschaft und dem Bezirksarzt zu Zwidau angestellte Erörterung unzweifelhaft ergeben, daß weder ein Wiedererwachen aus Scheintod, noch ein Verbrechen stattgefunden, daß vielmehr die beobachtete Veränderung der Lage des fraglichen Leichnams und der andern in derselben Gruft früher beigefassten Särge lediglich als eine Folge beträchtlicher Ansammlung von Wasser in jenem Erdbegräbnis erscheint, daher die dieser Erfahrung entgegenstehenden Gerüchte ohne Ausnahme jedes Grundes entbehren.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 5. März.		am 6. März.		in	am 5. März.		am 6. März.			
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°		
Brüssel	+ 7,9	+ 4,8	Alicante	+ 18,5	—	Gröningen	+ 7,0	+ 3,8	Palermo	+ 6,9	—
Greenwich	+ 8,3	+ 4,8	Neapel	+ 6,4	—	Valentia (Island)	+ 7,5	+ 6,6	Rom	+ 3,0	—
Havre	+ 6,4	+ 9,6	Florenz	—	—	Brest	+ 7,8	+ 6,6	Bern	+ 4,3	+ 3,8
Paris	+ 6,6	+ 5,6	Triest	+ 3,5	+ 7,6	Paris	+ 6,6	+ 5,6	Wien	+ 2,4	+ 6,0
Strassburg	+ 7,5	+ 5,1	Wien	+ 2,4	—	Strassburg	+ 7,5	+ 5,1	Odessa	—	+ 2,4
Lyon	+ 7,2	+ 8,4	Odessa	—	—	Lyon	+ 7,2	+ 8,4	Moskau	—	—
Bordeaux	+ 4,8	+ 8,8	Moskau	—	—	Bordeaux	+ 4,8	+ 8,8	Riga	— 12,1	— 8,8
Bayonne	+ 4,8	+ 8,0	Riga	— 12,1	— 8,8	Bayonne	+ 4,8	+ 8,0	Petersburg	— 6,7	— 9,3
Marseille	+ 8,1	+ 10,0	Petersburg	— 6,7	— 9,3	Marseille	+ 8,1	+ 10,0	Helsingfors	— 12,2	— 11,6
Toulon	+ 9,6	+ 10,4	Helsingfors	— 12,2	— 11,6	Toulon	+ 9,6	+ 10,4	Haparanda	— 9,8	—
Barcellona	+ 10,2	—	Haparanda	— 9,8	—	Barcellona	+ 10,2	—	Stockholm	— 1,1	—
Bilbao	+ 4,3	+ 9,5	Stockholm	— 1,1	—	Bilbao	+ 4,3	+ 9,5	Leipzig	+ 5,5	+ 0,8
Lissabon	+ 8,9	+ 8,8	Leipzig	+ 5,5	+ 0,8	Lissabon	+ 8,9	+ 8,8			
Madrid	+ 3,0	+ 9,3				Madrid	+ 3,0	+ 9,3			

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.!
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Berein.** Heute Rechnen, Turnen.
- O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
- H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung,** so wie (sonst C. Bommnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 8. Marten & Ditzd. 3 Thlr.**
- J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Neues Theater. (30. Abonnements-Vorstellung.)
 Gastvorstellung der Frau Barnay-Kreuzer vom Stadttheater zu Mainz.
Oberon, König der Elfen.

Große romantische Feenoper in 3 Acten nach dem Englischen von Theodor Hell. Musik von Carl Maria von Weber.

Personen:

Oberon, König der Elfen	Herr Bollé.
Puck, seine dienenden Geister	Fräul. Borré.
Droll	Fräul. Klemm.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Groß.
Scheramin, sein Knappe	Herr Rebling.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Saalbach.
Rezia, dessen Tochter	
Fatime, deren Sclavin und Gespielin	Fräul. Lehmann.
Ramuna, der Fatime Base.	Frau Bachmann.
Babelan, syrischer Prinz	Herr Link.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Grans.
Roschana, seine Gemahlin	Fräul. Birkler.
Natine, deren Sclavin	Fräul. Blas.
Abd. Lah, ein Seeräuber	Herr Giers.
Zwei Sarazenen	Herr Gruby.
Ein Sclave Almansors	Herr Kösch.
Ein Meerwädchen	Herr Brubm.
	Fräul. Börs.

Litania, Gemahlin des Oberon. Feen. Elfen. Meerwädchen. Großofficiere des Kalifen. Sclavinnen der Rezia und der Roschana. Sclavinnen des Kalifen und des Emirs. Seeräuber. Regent des Emirs. Sarazenen.

* * * Rezia — Frau Barnay-Kreuzer.
 Sämtliche Tänze und Gruppierungen sind von Herrn Balletmeister Reifinger neu arrangirt und werden von Frä. Geilach, Frä. Kurländer und dem Corps de Ballet ausgeführt.

Die Decorationen und Costüme sind sämtlich neu angefertigt. In den Zwischenacten findet wegen scenischer Vorrichtung eine längere Pause statt.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 110 Uhr.

Morgen Dienstag (Gastvorstellung des Herrn Hader, Hofopernsänger von Dessau, und des Frä. Weyringer vom Stadttheater zu Rotterdam. Tell. Heroisch-romantische Oper in 4 Acten von Joachim Rossini. * * Arnold — Herr Hader. * * Mathilde — Fräul. Weyringer.

Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Zehntes Concert
 des
Musikvereins „Euterpe“
 in Leipzig
im Saale der Centralhalle
 heute Montag den 9. März 1868.

Erster Theil.

Orpheus, symphonische Dichtung für grosses Orchester, von Franz Liszt.

Duett aus der Oper „Beatrice und Benedict“ von Hector Berlioz, vorgetragen von Fräulein Emilie Wigand und Fräulein Clara Martini.

Entre-act aus „Lohengrin“ von Richard Wagner.

Drei zweistimmige Lieder mit Pianofortebegleitung (op. 43) von Robert Schumann, vorgetragen von Fräulein Wigand und Fräulein Martini.

1) **Wenn ich ein Vöglein wär'.**

2) **Herbstlied.**

3) **Schönblümlein.**

Zweiter Theil.

Symphonie (C dur) von Franz Schubert.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. und für die Gallerien zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **C. F. Kahnt** (Neumarkt 16) und **Fr. Hofmeister**, sowie Abends an der Casse zu haben. Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Riedelscher Verein.
Thomaskirche,

Freitag den 13. März Nachmittags 4 Uhr.

- 1) „**Nach wie flüchtig**“, Cantate für Solostimmen, Chor und Orchester von J. S. Bach.
- 2) **Missa solemnis** in C für Solost., Chor und Orchester von F. Kiel.

Wer dem Verein noch als **inactives Mitglied** beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gefälligst bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt 16, niederlegen.

Bekanntmachung.

Am Abende des 5. dieses Monats sind aus einer Wagenremise im Hause Nr. 12 an der Wasserkunst

Zwei neue vollständige Kutschgeschirre mit neusilbernen Beschlägen, auf dem Rückgurt mit Drachentöpfen verziert, vorn an den Stirnriemen roth ausgeputzt und mit rothen Rosetten versehen, ferner

ein engl. Reitsattel mit neusilbernen Steigbügeln und **zwei neue Pferddecken**, gelbbraun mit rothen Streifen und H. G. gothisch gezeichnet,

entwendet worden. Wir bringen dies mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß, daß von dem Bestohlenen für Wiedererlangung des gestohlenen Gutes eine Belohnung von

Zehn Thalern

ausgesetzt worden ist, fordern auch Jedem, der über den Verblieb der gestohlenen Effecten eine Auskunft zu geben vermag, auf, sich ungefäumt bei unserer Criminalabtheilung zu melden.

Leipzig, am 8. März 1868.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
 Dr. Küder. Kneschke.

Bekanntmachung.

Das am 17. November 1863 unter Nr. 661 hier ausgestellte Gefinde-Zeugnisbuch der Henriette Bemm aus Eisenburg ist abhanden gekommen und wird daher für ungültig erklärt.

Leipzig, den 7. März 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Versteigerung.

Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Bilder, Uhren, Uhrmacher- Werkzeuge, eine Nähmaschine, Reisetoffer, eine Partie neue Portemonnaies, neue Kisten, Papier und Tapeten, mehrere Laden- und Arbeitstafeln, Reale und Hobelbänke, ein tafelförmiges Pianoforte, ein Faß Ungarwein und verschiedene Wirthschaftsgegenstände sollen

Montag den 23. März 1868

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Alwin Schmidt,
Königl. Gerichts-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angehängt, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. v. 16. März a. c. an im Auctionslocale zu haben.)

Auction.

Heute den 9. März u. f. L. von früh 9 Uhr an versteigere ich Auerbachs Hof, Gemölbe 29 eine Partie neue Herren- und Knabengarderobe, als: Jaquets, Röcke, Ueberzieher, Hosen, Westen, Confrmandenanzüge, Arbeitshosen zc. meistbietend gegen Baarzahlung.

J. F. Pohle.

Heute Fortsetzung der 85. Auction im städtischen Leibhause. Kleider, Betten, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seidenwaaren, Uhren, Regen- und Sonnenschirme, Porzellan-, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe zc.

Grosse Kunst-Auction.

Die im Hause des Herrn Lomer, Brühl Nr. 22, 1. Etage zur Besichtigung ausgestellten

Öelgemälde

sollen, um den Retour-Transport zu vermeiden, von heute den 9. März d. J. und folgende Tage von Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Gemälde sind täglich zur Ansicht ausgestellt.

Adv. Franke.

Versteigerung von Bauplätzen.

Heute den 9. März 1868 Vormittags 10 Uhr soll das in folgende 8 Bauparzellen eingetheilte, an der langen Straße und in der Nähe des Marienplatzes hieselbst gelegene Gartengrundstück des Herrn Ferdinand Sencke, in der Wohnung des Besitzers, lange Straße Nr. 14-15 parterre, von mir versteigert werden:

Nr. I.	2623	Quadratellen an der langen Straße,	Nr. V.	2447	Quadratellen an der Grenzgasse zu Reudnitz,
= II.	2511	= = = = =	= VI.	2481	= = = = =
= III.	2511	= = = = =	= VII.	2523	= = = = =
= IV.	2511	= = = = =	= VIII.	2675	= = = = =

Die Pläne und Bedingungen, welche Letztere äußerst vortheilhaft gestellt sind, können sowohl bei Herrn Sencke, als auf meiner Expedition, Burgstraße Nr. 21, 2. Etage eingesehen werden.

Advocat Ernst Helfer,
Königl. Sächsischer Notar.

Handelsgenossenschaft zu Leipzig.

Die Generalversammlung der Handelsgenossenschaft zu Leipzig findet

den 24. März 1868 Abends 6 Uhr im Saale des Kramerhauses zu Leipzig

statt und wird — vorbehaltlich der etwa von Genossenschaftsmitgliedern noch eingehenden Anträge, welche spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung anzumelden sind — folgende Tagesordnungsgegenstände umfassen:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts und Rechnungsabchlusses für das Jahr 1867,
- 2) Antrag des Vorstandes auf Auflösung der Genossenschaft für den in Aussicht stehenden Fall der Errichtung einer besonderen für Leipzig bestimmten und zugleich die Functionen eines Leipziger Handelsvorstandes übernehmenden Handelskammer,
- 3) Wahl einer neuen Revisionscommission,

sowie eventuell

- 4) Antrag des Vorstandes auf Abänderung der in §. 9 der Statuten über das Eintrittsgeld enthaltenen Bestimmung.

Der Versammlungs-saal wird um 5 Uhr geöffnet und um 6 Uhr geschlossen werden.

Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts und Rechnungsabchlusses sind sämtlichen Herren Genossenschaftsmitgliedern durch die Post zugefandt worden, liegen aber auch noch zu etwaniger Einsicht und Abholung bei dem mitunterzeichneten Adv. Oehme, Ritterstraße Nr. 7, bereit.

Leipzig, am 7. März 1868.

Der Vorstand der Handelsgenossenschaft.

W. Seyffert, Vorsitzender. Julius Harek, Stellvert. d. Vorsitzenden.
Adv. Oehme, Handelsconsulent.

Gerichtliche Auction.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamts soll die dem abwesenden Buchhändler Herrn Georg Baumann von hier gehörige Mobiliareinrichtung

Dienstag den 10. März d. J.

bez. am folgenden Tage, von 10 Uhr Vormittags ab, Bosenstraße 17, 1. Etage öffentlich gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, am 26. Februar 1868.

Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht.
Abtheilung VII.

Vergang. Dr. Schmidt.

Cigarren-Auction.

Mittwoch den 11. März und folgende Tage

Vormittags von 9-12 Uhr

versteigere ich im Local Thomaskirchhof Nr. 4 100,000 Stück ff. Cigarren meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Neupert.

In J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandlung, Neumarkt, vorrätzig:

Des alten Schäfer Thomas Geheim- u. Sympathiemittel.

Der alte Schäfer Thomas, berühmt durch seine Prophezeihungen und seine glücklichen Kuren an Menschen und Vieh, veröffentlicht endlich seine Geheimmittel, die jetzt in 12 Heften à 7 1/2 Ngr. vollständig erschienen sind.

Das 5. Bändchen ist eins der vorzüglichsten.

Bei **E. W. Fritzsche**, Neumarkt 13, vorrätig:

Franz Schubert,

Lieder-Album (Schöne Müllerin, compl., Winterreise, compl., Schwanengesang, compl., und 15 ausgewählte, im Ganzen 73 Lieder mit Pianofortebegleitung enthaltend, hinsichtlich der Correctheit und Ausstattung eine wirkliche **Prachtausgabe**). **Preis nur 1 Thlr.**

Neue Subscription

auf die elfte Auflage von
Brockhaus' Conversations-Lexikon.

in 150 Heften zu 5 Sgr.

Zu jeder Zeit kann in diese neue Subscription eingetreten werden. Das Werk wird von allen Buchhandlungen nach und nach, in Heften und Bänden, oder, so weit bis jetzt erschienen, gleich vollständig, gebastet oder gebunden, in solchen Terminen geliefert, wie sie dem Besteller am bequemsten sind.

So eben ist erschienen:

Des alten Schäfer Thomas seine neunzehnte Prophezeiung für die Jahre 1868 und 1869.

Der alte Schäfer Thomas kündigt uns ein verhängnisvolles Jahr, ein Jahr voller Stürme und Kämpfe an. Diese Prophezeiungen werden sich eben so bewähren wie die früheren.

Zu haben in

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,
Neumarkt 38.

Die neue Kaufmännische Fortbildungsschule (Stieglitzens Hof über der Weimarschen Bank),

welche außer Handlungslehrlingen auch Söhne des Gewerbestandes aufnimmt und einen Vorbereitungs-Cursus zum einjährigen Militärdienst in sich schließt, erbittet sich die Anmeldungen für nächste Ostern täglich (außer Sonnabend und Sonntag) von 2—3 Uhr. Das Nähere besagt der Prospect, der jederzeit im Schullocale **gratis** zu haben ist.

Im Auftrage des Comité **Dr. W. Zimmermann**, Director.

Die Lehranstalt für Gewerbtreibende

bietet jungen Handwerkern in 38—40 wöchentlichen Unterrichtsstunden Ausbildung in allen Branchen des Zeichnens, in der Mathematik, Physik und in den kaufmännischen Wissenschaften. — Schulpflichtige Knaben erhalten in einer besonderen Abtheilung Unterricht im Zeichnen. — Anmeldungen zu beiden Classen werden an allen Wochentagen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags im derzeitigen Schullocale, Ritterstraße 43, II. angenommen, auch ist der ausführliche Prospect daselbst jederzeit zu haben.

Der Schulvorstand.

H. Staritz. Otto Klemm. G. A. Lüders. H. Pausch. Otto Stelb.

Musik-Institut von Hermann Kessler

für Clavier, Violine, Cello, dram. Gesangunterricht und Harmonielehre. Aufnahme täglich von früh 11 bis Nachmittag 3 Uhr für Kinder von 6 Jahren an so wie Erwachsene.

Prospecte werden in meiner Wohnung, Petersstraße 41 Hohmanns Hof 3. Etage gratis verabfolgt.

Hermann Kessler, Director.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

Druck-Aufträge

als: Adreßkarten, Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Dankfagungen, Tafellieder,



Wechsel, Rechnungen, Reisetarten, Preiscurante, Placate &c.

fertigt in solider Ausführung schnell
C. G. Naumann, Buch-, Stein-Druckerei,
Formular-Magazin.
Universitätsstraße Nr. 7.

Mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	1 Rgr.
Halbe	à 25	=	15 "
Viertel	à 12	=	22 1/2 "
Achtel	à 6	=	12 1/2 "

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 40 Thlr.	24	Rgr.
Halbe	à 20	=	12 "
Viertel	à 10	=	6 "
Achtel	à 5	=	4 "

4. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler,

Siehung Montag den 23. März a. o., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Localveränderung.

Von heute an befindet sich das

Seiden-, Garn-, Band- & Posamentirwaaren-Geschäft

von
M. Wilfferodt

im Nebengewölbe desselben Hauses nach dem Kirchhofe zu „Nitterstraße Nr. 46.“
Leipzig, den 9. März 1868.

Unser Tuch- u. Buckskin-Lager en gros

befindet sich von heute an

Hainstraße 23, 1. Etage.

Leipzig, den 7. März 1868.

Hütter & Mirus.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., } **E. Hauptmann,**
Trockenstempelpressen für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma. } Markt, Durchgang der Kaufhalle.

Das Galvan. Institut v. J. Winckelmann empfiehlt sich im Vergolden u. Verfilbern aller Gegenst., sowie im Verkupfern und Verplatiniren, auch wird Britannia-Metall verfilbert Moritzstraße 13.

Strohbut-Wäscherei } von **C. Schumann,** } Annahme zum Waschen,
im Durchgang der Kaufhalle am Markt, } Färben und Modernisiren zu
billigsten Preisen.

Neue weiche Filzhüte à 1¹/₆ Thlr., elegant und dauerhaft } bei **C. Schumann,**
Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Mailänder 10 Francs-Loose,
— Hauptgewinne 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs, —
nächste Ziehung am 16. März c.,
offerirt einzeln à 2 ^{af} 15 ^{ng}, in Partien mit Rabatt,
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Rechtsanwalt in Schweden
C. V. E. Hellberg, v. Notar am Stadtgerichte zu Stockholm
(Adresse: Stockholm, Klara Bergsgata 54). Referenzen: Herren
Elkan & Co. in Hamburg.

Stickerei- und Nähgeschäft
vom Musterzeichner
Rudolph Moser.
Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus.)

W. Liebsch,
Maler, Lackirer u. Firmenschreiber, Hallesches Gäßchen 5.
Zimmer, Etagen, Neubauten, Salons, Geschäftslocale, Vorbaue u.
malt und lackirt billiger der Obige.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasser-
leitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und
billigst **Richard Schnabel,** Schützenstraße Nr. 11.

Strohbut-Bleiche
von Gustav Oehme, Auerb. Hof Gew. 13, empf. sich im Bleichen
u. Färben aller Arten Strohbut. Bleichen u. Modernisiren à 10 ^{ng}.

Strohhüte sowie Filzhüte werden schnell
und billig gewaschen, gefärbt,
nach den neuesten Modellen
umgearbeitet und garnirt.
Brüsseler Hüte wie neu auf belgische Art behandelt.
Adolphine Wendt, Universitätsstraße 7.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und
verändert.
Agnes Thimig,
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ida verw. Stelzner, Manstädter Steinweg 64,
empfiehlt sich zum Bleichen, Färben, Modernisiren und
Garniren der Strohhüte.

Pariser Handschuh-Färberei
in 14 Farben, Garantie für Echtheit bei
J. Molwitz, Petersstraße 39 Hausstand.

Firmenschreiberei
und **Glas-Schrift-Malerei**
W. Schwelger, Hainstraße 23, gold. Elephant.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
22 Colonnadenstraße 22
empfiehlt sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Einrahmungen von Bildern,
Zeichnungen jeder Art u. so wie Vergoldungen alter Spiegel-
und Bilderrahmen werden sauber ausgeführt im Tafelglas- u.
Goldleistengeschäft von
C. H. Reichert, Hainstraße Nr. 27.

Glacéhandschuhe werden binnen 2 Stunden gewaschen, so
wie echt schwarz gefärbt. **Geschw. Röderka,** Neukirchhof
Nr. 12/13, 2. Etage.

Kleider
werden sehr billig angefertigt, **Confirmantenkleider**
schnell abgeliefert **Königsplatz 15 im Laden.**

Ein großer schöner **Trockenplatz** nebst guter Rolle zur
gefl. Beachtung lange Straße Nr. 21 und 22.

Alle Nähterei wird auf der Doppelsteppstich-Maschine sauber und
billig genäht **Auerbachs Hof,** Gewölbe 17.

Wäsche wird echt und schön gestüft
Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

Herrenkleider reinigt und reparirt schnell und
billig **K. Böhne, Schneider,** Petersstraße 25, 3 Tr.

Allerlei **Möbel** werden abgezogen und polirt, gemalt und
lackirt. **Fußböden** werden gut und billig gestrichen, sowie alle
in Tischlerei einschlagende Sachen werden reparirt, bleibt bestens
empfohlen **Sidonienstraße Nr. 26 im Hofe part.**

Möbel werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt
Hainstraße 5, im Hofe r. 1 Tr. C. Lenckam, Tischlermeister.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft **W. Freyse,**
Schuhmacher, Reichstraße 52, Burgkeller-Durchgang.

Sitz- und Bodewannen - Leihanstalt und Verkauf.
Brühl Nr. 86. M. Sever.

Wänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. versch. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Wänder versetzen, einlösen u. prolongiren wird
verschwiegen besorgt, auch Vorschuss ge-
geben **Hall. Gäßchen 14, Hof 1 Tr.**

Wänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen be-
sorgt, auch Vorschuss gegeben **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.**

Hierzu zwei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 69.]

9. März 1868.

Benachrichtigung.

Liebig's Extract of meat Company, Limited, London.

Liebig's Fleisch-Extract

Die obige Gesellschaft ist das einzige Product dieser Art, dessen Echtheit durch die Analyse der beiden Herren Professoren Freiherrn J. von Liebig und Max von Pettenkofer, so wie durch deren Unterschriften, welche sich auf jedem Topfe befinden müssen, garantirt wird. — Durch alle Apotheken und Handlungen Deutschlands zu beziehen zu folgenden Preisen:

Pr. $\frac{1}{2}$ Pfund-Topf
Thlr. 3. 25 Sgr.
Fl. 6. 45 Kr.

Pr. $\frac{1}{4}$ Pfund-Topf
Thlr. 1. 28 Sgr.
Fl. 3. 24 Kr.

Pr. $\frac{1}{8}$ Pfund-Topf
1 Thlr.
Fl. 1. 45 Kr.

Pr. $\frac{1}{16}$ Pfund-Topf
16 Sgr.
57 Kr.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, d. Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.
Die Direction.

Höchst vortheilhaft für den Haushalt empfehlen wir:

Familienpomade aus reinem Rindermark mit China bereitet in $\frac{1}{2}$ lb. Blechbüchsen 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ lb. do. 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Abfälle von den feinsten Toiletteseifen 1 lb. 6 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ lb. à 3 $\frac{1}{2}$,
Kerntalgseife in bester ausgetrockneter Waare pro lb. à 4, 5 und 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, bei Entnahme von 10 lb. an billiger,
Stearinkerzen prima Qualität in allen Packungen à 6 $\frac{1}{2}$, 8 und 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, bei Entnahme von 10 Paquet an billiger.

Kamprath & Schwartze,

Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrikanten,
Thomasgäßchen Nr. 3.

Local- und Geschäfts-Veränderung halber

Beabsichtigen wir sämmtliche Artikel unsers gut assortirten Kurzwaaren-Lagers von heute ab zu bedeutend ermäßigten Preisen zu verkaufen. Es bietet sich in Folge dessen dem geehrten Publicum vortheilhafte Gelegenheit zu Einkäufen, namentlich zu Hochzeits- geschenken, Ausstattungen etc. etc.

Jagd- und Reitliebhaber machen wir noch ganz besonders auf unser Magazin von Jagd- und Reitrequisiten aufmerksam.

Max Lobe & Co., Petersstraße 42.

Knaben-Garderobe

für bevorstehenden Saisonwechsel resp. Schuleramen empfiehlt sein Lager wohl assortirt für Knaben von $1\frac{1}{2}$ —16 Jahren. Anzüge in Buckskin von $1\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$ an.

Emil Kitzing.

!!! Confirmanden-Anzüge !!!

mit gutem schwarzen Tuchrock von 5 Thlr. an.
21 Grimma'sche Straße, **Emil Kitzing.**

Tapeten

in den neuesten reizendsten Mustern halte einem geehrten Publikum hiermit bestens empfohlen und bin ich in Stand gesetzt, zu billigsten aber festen Fabrikpreisen zu verkaufen.

F. H. Reuter, 17 Neumarkt 17,
neben den Neubauten.

Herren-Oberhemden à Stück 1, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{3}{4}$ Thlr. u. s. w.,

Shirting-Galskragen à Dkd. 1 Thlr., à Stück $2\frac{1}{2}$ Mgr.,

Leinene dergleichen à Dkd. $1\frac{3}{4}$, 2, $2\frac{1}{3}$ Thlr., à Stück $4\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$, 6 Mgr.

empfehlen in stets sortirtem Lager nach Maßangabe

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Rouleaux

sind so eben eine grosse Partie in den neuesten geschmackvollsten Ausführungen eingetroffen und bin ich durch besonders günstige Lieferungsabschlüsse mit den bedeutendsten Fabriken in Stand gesetzt, zu aussergewöhnlichen billigen Preisen verkaufen zu können.

F. H. Reuter, 17 Neumarkt 17, neben den Neubauten.

!!! Confirmanden-Anzüge !!!

sowie moderne Herrengarderobe in größter Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt Aug. Fiebiger, Rütterstr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße.

Frauenhemden, Oberhemden, Arbeitshemden

von 25 $\frac{1}{2}$ an,
in nur guter Waare empfiehlt

von 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$,

von 1 $\frac{1}{2}$

Adeline Hahn, Barfußgäßchen, in der Kaufhalle.

Busma,

Enthaarungsmittel, entfernt in wenig Secunden jedes unnütze Haar, ohne der Haut im Geringsten schädlich zu sein, à Pot 20 % „Unter Garantie.“

E. Bühlgen, Königsplatz — bl. Noß.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.

G. F. Märklin, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Gesundheit ist Reichthum.

Werners



Deutscher

Porter,

Malzertract = Gesundheitsbier,

ganz vorzüglich, 17 Flaschen 1 Thlr., à Flasche 2 Ngr. excl. Flasche,

oder auch 17 Marken für 1 Thlr. zur beliebigen Benutzung,

echt Bamberger Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste Hausbier, 13 ganze Flaschen oder 20 halbe Flaschen 1 Thlr. excl. Flasche,

frei ins Haus geliefert,

empfehlen **C. E. Werners Haupt-Niederlage,** Magazingasse 12.

Deutsches

Reinigungscrytall,

zum Waschen von Wolle, Baumwolle, Leinwand u. s. w., à Pot 13 &, bei

Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24.

NB. Die Gebrauchsanweisung ist zu beachten.

„Feinste parf. Barbier-Seife“,

ungemein gehaltreich, empfehle ich centerweise und ausgewogen. Universitätsstraße 1.

Gustav Günther.

Sich Geist und Körper jugendfrisch erhalten,

sollte wohl die heiligste Pflicht eines Jeden sein. Das Wunder des Lenzes im Herbst vollzieht sich aber nur durch fortgesetzte Diätetik. Achte Deiner Gesundheit! ist das ganze Geheimniß der Schönheit und Kraftfülle in vorgerückteren Jahren. Ein ebenso angenehmes als wirksames Mittel zur Erhaltung der Gesundheit ist mein: „Grohmann's Deutscher Porter, Malzertract-Gesundheitsbier“ durch seine namentlich den Verdauungsproceß berührenden vorzüglichen Eigenschaften. Geprüft, anerkannt und warm empfohlen von der Wissenschaft, sollte er in keiner Familie fehlen. Preis: in Flaschen à 5 % u. 4 % (incl. 15 & Einf. pr. Flasche).

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 8 % und halben zu 5 % bei

Theodor Pätzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

„40,000 beste Zündhölzer“

für 1 % empfehle ich große und kl. Schachteln unter Garantie. Universitätsstraße Nr. 1.

Gustav Günther.

NB. Fibibus-Zündhölzer 36 Mille für 1 %, D. O.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 %

H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

H. Backhaus
Grimma, Nr. 14

Mandelkleie

zum Familiengebrauch in gr. Schachteln à 2 1/2 %.

H. Backhaus
Grimma, Nr. 14

H. Backhaus'

Glycerin-Schönheits-Seife

à Stück 5 %, 3 Stück 12 1/2 %,

à Stück 2 1/4 %, 3 Stück 7 %.

Stempelfarben und Stempelapparate, Tinte, beste schwarze, rothe und blaue, Siegel-, Pack- und Flaschenlacks eigener Fabrik empfiehlt billigt

Richard Hoffmann, Grimm. Steinweg im Einhorn 1. Et.

Chignons

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Peruquen, Toupets, Böpfe, Touffes, Locken, Armbänder, Uhrschmuck etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstaunend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells.

15 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit.

NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten Haaren gefertigt sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisiert bei

Edmund Bühlgen,

Coiffeur — Königsplatz — blaues Noß.



Gardinen:

3/4 Breite à Stück 3 % 25 %, à Elle 3 %,

5/4 = = = 4 % 10 %, = = 3 % 5 &, 10/4 = = = 5 % 25 %, = = 4 % 8 & u. s. w.,

Blauensches Fabrikat, empfiehlt in stets fortirtem Lager

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.



Erste Sendung

Feinster Herrenhüte

neueste Modiform

in grau und schwarz

ist eingetroffen im Magazin von

Theodor Pätzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Couverts! Couverts!

gelb amerikanische glatt à Mille 22 1/2 %, à Hundert 3 %, weiß und blau gerippt Postgröße à Mille 1 % 5 %, stark Belin, welche das Post-Couvert ersetzen, à Mille 1 % 20 %, sowie alle gangbaren Größen u. Stärken Briefpapier groß Format weiß u. blau gerippt das Buch v. 3 % an, 60 Bogen fein engl. farb. fort. mit Stempel 10 %, sowie alle Schreib- u. Zeichenrequisiten empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Um mein älteres Lager zu räumen

verkaufe ich jetzt von demselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen mehrere Hundert Paare elegant und solid gearbeiteter Damenstiefeln, einige Duzend Paare feiner Lackstiefeln für Herren, sowie eine Partie Hausschuhe und Kinderstiefeln.

**O. Hoffmeister, Schuhmachermeister,
Reichstraße, Kochs Hof.**

Tuche u. Stoffe für Knaben

zu **Confirmanden-Anzügen** empfiehlt in großer Auswahl vom billigsten bis zum feinsten zu äußerst billigen und festen Preisen **Steger, Hainstraße 5, 1 1/2 Treppe.**

Feine Stoffe für Herren

zu **Beinkleidern, Westen, Röcken und Frühlings-Ueberziehern**, wie auch eine große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin empfiehlt zu billigen u. festen Preisen **Steger, Hainstr. 5.**

Für Confirmanden:

Sehr billige **gestickte Röcke, Rockkanten, Taschentücher, Stulpen, Crinolins, Corsettes, Vorhemdchen, Kragen, Schlipse etc.**

Geschwister Brück, Neumarkt No. 24. ist wieder am Lager, auch alle Sorten **Röper.**

NB. Der „beliebte feine Shirting“ 1/4 br. à 33 %

Für Tischner und Tapezierer!

Ich offerire **Polsterwerk** à 3, 2 2/3 und 2 1/2 % pr. Ctr., **Wattwerk** à 4 und 5 %, **Seegras** à 2 1/2 % pr. Ctr. in Bündchen, **Alpengras** à 4 % pr. Ctr. — franco per Bahn unter Nachnahme des Betrages.

Theodor Uhlig,
Kleine Bachhofstraße Nr. 1 in Dresden.

Corsetten mit Schloss

à Stück 20 %, 25 %, 1 %, 1 1/6 %, 1 1/3 %, 1 1/2 %, 1 2/3 % u. s. w.,

Nieder und Leibchen für Mädchen

à Stück 8 %, 9 %, 13 1/2 %, 17 1/2 % u. s. w.,

Corsett-Schlösser

à Stück 2 %, 2 1/2 %, 3 %, 3 1/2 % in Weiß und Grau empfiehlt in stets fortirtem Lager

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hôtel de Pologne gegenüber.

Franz. Gummischuhe,

Prima Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Vornetten u. **Pince-Nez** von 25 %, **Operngläser** von vorzüglicher Güte, **Arbeitsbrillen** von 15 u. 20 % bis 1 %, **Reißzeuge** etc. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Goldleisten-Verkauf.

Ein großer Vorrath **Falz- und Tapetenleisten**, vorzügl. Fabrikat, in fertigem, halbfertigem und rohem Zustande soll im **Ganzen oder Einzelnen**, um damit zu räumen, billigst verkauft werden. En Partie mit bedeutendem Rabatt, aber nur gegen **Cassa, Nicolaitraße Nr. 51, 3. Etage.**

Für Confirmanden.

Gestickte **Kragen** und **Stulpen**, so wie eine Partie **Unterröcke** sollen zu den billigsten Preisen verkauft werden

Kanstädter Steinweg Nr. 64.

Brillant Petroleum à Pfd. 26, bei 5 Pfd. 25 %, **ff. Rüböl** à Kanne 72 %, bestes **Speiseöl** à Mäsel 6 % empfiehlt **Fr. Sennewald, Frankfurter Straße 33.**

Tinte! nur schöne Tinte!

empfehle in Gebinden, Kannen und Pfunden billigst.

Universitätsstraße Nr. 1.

Gustav Günther.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 % und 4 %

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Ein schönes **Mahagoni-Pianoforte** ist für 52 % zu verkaufen **Alexanderstraße Nr. 1 im Hinterhause 1 Treppe links.**

Grundstück = Verkauf.

Ein Grundstück ganz in der Nähe Leipzigs, passend zum Gewerbebetrieb für **Schlosser, Maschinenbauer, Fleischer, Bäcker** etc., ist billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen schriftlich unter **A. B. Z.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausgrundstück = Verkauf.

In einer volkreichen Fabrikstadt und frequenten Geschäftsplatz an Eisenbahnstation und vorbeiführender Chaussee ist ein in gutem Zustande befindliches Hausgrundstück mit Nebengebäuden, welche sich besonders zu einer **Restauration** empfehlen, mit großem Hofraum und circa 2/3 Morgen schönem Obst- und Gemüsegarten zu billigem Preis mit 1500 %, nach Befinden auch nur 1000 % Anzahlung zu verkaufen. **Respectanten** werden ersucht sich zu wenden an **C. F. Weise, Halle'sche Str. Nr. 121 in Delitzsch.**

Ein Hausgrundstück in der Nähe des Neumarktes, sehr vorteilhaft für viele Geschäfte, **Miethertrag 643 %**, ist mit 3—3500 % Anzahlung Veränderung wegen sofort zu verkaufen. **Reelle Selbstkäufer** wollen **Adr. unter L. & S. # 500 Exp. d. Bl.** niederlegen.

Ein 8 Rth. großer Garten, **Johannisthal IV. Abth.**, ist zu verkaufen. Näheres **Sternwartenstraße Nr. 18a I. links.**

Zu übernehmen ist sofort oder später eine **Lackiererwerkstatt**, im Durchschnitt für 5 Mann Beschäftigung (nur für feine Wagen). **Respectanten** wollen gestl. ihre **Adr. unter J. B. 10** in der Exped. d. Blattes niederlegen.

Ein- und Verkauf von Theater = Abonnement = Billets

zu Cassapreisen in der Buchhandlung von

Louis Pernitzsch,

Goethestraße Nr. 3, dem Theater gegenüber.

Billiger Meubels-Verkauf Nr. 39 Reichstraße Nr. 39.

Möbels-Ausverkauf

Nr. 36 Reichstraße — nahe am Brühl — Reichstraße 36 nicht wegen Aufgabe des Geschäftes — sondern wegen „**Mangel an Geldüberfluß.**“ — Da die „**Locale nicht aufgeben**“ werden, so können die erkauften **Möbilien** bis „**Johannis oder Michaelis**“ stehen bleiben **ohne Lagergeld** zu berechnen. **P. S. Gegenstände**, welche „**nicht am Lager**“ sind, werden **binnen 3 Tagen** beschafft.

NB. **Große Posten Möbilien** zu kaufen lohnen der Nähe daß man sie **direct aus der Fabrik** bezieht — und werden die **solidesten Fabriken** gegen **geringe Provision** nachgewiesen. — Die **Reisepesen** nach den **Fabrikorten** sind **sehr geringfügig.**

J. Barth.

Ausverkauf

von

Mahagoni-, Birken- u. Kirschbaum-Meubles Nr. 23 Brühl 23.

Zu verkaufen sind weggungshalber verschiedene **Meubels** **Georgenstraße Nr. 6, 3 Treppen.**

Zu verkaufen

sind schöne große Regale, passend zu Tuch-, Manufactur-, Kurz-
Waaren, mit gedrehten Säulchen, nebst Ladentafeln mit eichenen
Blättern und diversen Möbeln. Näheres beim Hausmann Stieg-
litzens Hof.

Sopha's, Secretaire, Chiffonniere, Stühle,

Tische, Commoden, Waschtische, Bettstellen, schöne 2thürige Küchen-
schränke mit Aufsatz, 1- und 2thür. Kleiderschränke u. dgl. m.
große Fleischergasse 21 in Stadt Gotha.

Comptoirpulte sind in Auswahl verkäuflich — auch
div. Geschäftszutensilien.

1 Cassaschrank, 1 Piano wird gesucht
Reichsstraße 36.

Zu verkaufen sind 1 Secretair, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Com-
moden, 1 runder u. 1 ovaler Tisch, 1 Pfeilertisch, 1 Pfeiler-
schränkchen, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle, 1 Uhr, Kleiderschrank, Alles in
gutem Zustande, Gerberstraße 1—2, 2 Treppen links.

Schreibsecretaire, Commoden, Bettstellen, Kleider- und
Küchenschränke werden unter billigen Zahlungsbedingungen
verkauft bei **A. Daesselbarth**, Tischlermeister,
große Windmühlenstraße 1 b.

Gebrauchte neue Kleiderschränke, Sopha's, Commoden,
Waschtische, Bettstellen, Strohmatten, Schreib- und Kleider-
secretaire, Spiegel u. a. m. zu verk. Nicolaistraße Nr. 13, 3. Et.

Wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Schreibsecretaire,
Mahagoni-Kleidersecretaire, Commoden, Kleider- und Brod-
schränke, Tische, Bettst., Stühle in versch. Sorten Brühl 32, II.

Commoden, hell und dunkel, Glasschränke, Stühle, roh und
polirt, sind billig zu verkaufen Thomaskäpfchen Nr. 2, 4. Etage.

Eine Ladentafel, 3 1/4 Elle lang, 1 1/4 Elle breit, mit 5 Schub-
kasten ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 39 beim Hausmann.

Zu verkaufen 1 Weinschrank, 2 Bettstellen, 1 Lehnstuhl, alte
Koffer, Holztruhen, Kisten und verschiedene gebrauchte Wirthschafts-
gegenstände Inselfstraße 14, Treppe B rechts 1. Etage.

Zu verkaufen sind gebrauchte Möbel, Bettstellen und Feder-
betten kleine Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Billig! Billig! Billig!

Zu verkaufen 2 Betten, 2 feine schw. Leuchtsche, 2
Koffer, 3 Dosen, Tausschleier Ritterstraße 2, I.

Größte Auswahl Federbetten u. Bettfedern, Matratzen,
fertige Inlette und Bettwäsche empfiehlt
F. Aug. Seine, Nicolaistr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind 2 Gebett rothe Betten Schuhmacher-
käpfchen Nr. 6, 3 Treppen.

Ein noch neuer **Confirmandenrock** ist sehr billig zu ver-
kaufen Quandts Hof im Victualiengeschäft.

Ein guter schwarzer Rock, passend für **Confirmanden**, ist
billig zu verkaufen Löhrs Platz 5 beim Hausmann.

Verschiedene Gartengeräthschaften

als: Hacke, Spaten, Rechen, 1 Schubkarren u., sowie 3 Blumen-
Etageren sind billig zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 14, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig einige gebrauchte Bohrmaschinen, so gut
wie neu, passend für Mechanicus u., Neumarkt 6 bei Herrn E. Dehler.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter noch in gutem Zustande
befindlicher Kinderwagen Reichsstraße Nr. 37, 3. Etage.

Canarienhähne und **Sten** sind billig zu verkaufen
Thomaskirchhof Nr. 12, 1 Treppe.

Steinkohlenziegel

sind wieder vorrätzig und empfiehlt als ein gutes und billiges
Brennmaterial, welches sehr wenig Ruß anlegt und ein anhalten-
des Feuer giebt,
August Spillner,
Windmühlenstraße 42.



Bier-Niederlage

von **Gustav Koll**, Hainstraße Nr. 2,
hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft
frei ins Haus:

Bayrisch. 12 1/2 Flaschen 1 fl. 5 kr. | 20 1/2 Flaschen 1 fl.
Böhmisch. 12 1/2 Flaschen 1 fl. 5 kr. | 20 1/2 Flaschen 1 fl.
Dresdner Waldschlößchen. 12 1/2 Flaschen 1 fl. | 20 1/2 Flaschen 26 kr.
In Gefäßen zu Brauereipreisen.



Altes Bauholz in Klastern steht zu verkaufen
Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Echte Vigueritos

in 1/10 R. mit 5 Paq. für 5 fl. , à Paq. v. 20 St. für 1 fl. , bei
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Feinschmeckenden Kaffee

täglich frisch gebrannt,
roh à fl. 7 1/2 kr. , gebrannt à fl. 10 kr. ,
Kaffee-Zucker, weiß und fest,
à fl. 50 und 55 kr. ,
f. gemahl. Zucker
à fl. 48 und 50 kr.

empfehlen **Wilhelm Nitzsche**, Thomaskg. 11.

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß außer meinen
bekanntesten feinen Sorten Kaffee's grün à Pfd. 10—13 1/2 kr. so
wie täglich frisch gebrannt von 12—16 kr. pr. Pfd. auch seit längerer
Zeit einen billigen sehr reinschmeckenden Kaffee grün à Pfd. 7 1/2 kr.
so wie gebrannt à 10 kr. pr. Pfd. führe und hiermit bestens em-
pfehle.
C. W. Stoek,
Ecke der Münzgasse.



empfehlen fein und kräftig im Ge-
schmack das Pfd. roh 10—12 kr. , ge-
brannt 13—16 kr. , echten **Mooca**
1 Pfd. roh 15 kr. , gebrannt 20 kr. ,
fein **Perl** 1 Pfd. 12 kr. , gebrannt
15 kr. , sowie die beliebtesten billigen Sorten
gebrannt das Pfd. 10—12 kr. die beste
Qualität **Hermann Kabitzsch**, 57 Grimm. Steinweg 57.

Heute frischen Seedorf

à Pfd. 15 kr. **J. A. Silze sen.**, Ritterstraße 6.

Frische Holsteiner Austern,

junge Vierländer Hühner, neuen astrachaner Caviar, russ. Zuder-
schoten, Frankfurt a/M. Bratwürste. **J. A. Nürnberg**, Markt 7.

Frischen Seedorf

empfehlen billigt **Moritz Schumann**, Fürstenhaus.

Heute frischen Seefisch

à Pfd. 18 kr. **Th. Becker**, Ritterstraße 42.

„Uralten Nordhäuser“

lieblich und feinschmeckend à Kanne 6 kr. bei
Univeritätsstraße 1. **Gustav Günther.**

„Feines Wiener Speise-Fett“

in anerkannter Güte offerire im Centner u. ausgewogen billigt
Univeritätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

„Türk. Tafel-Pflaumen“

große süße Frucht, pr. Ctr. 8 fl. , à fl. 28 kr. bei
Univeritätsstraße 1. **Gustav Günther.**

Saure Gurken, schöne Waare, sind zu verkaufen
große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Die Brodniederlage
von **Fr. Sennowald**, Frankfurter Straße Nr. 33,
empfehlen ein gutes kräftiges Landbrod à Pfd. 12 1/2 kr.
Reines Roggenbrod 1. Sorte 13 kr. , 2. Sorte
12 kr. empfiehlt die Bäckerei bayerische Straße 16.

Geld Brühl 82 im Gewölbe bei **G. Voorekel**.
Gekauft werden zum höchsten Preis alle
Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung,
Pelzsachen, Wäsche, Lager- und Leihhausausweise, sowie alle Werthgegen-
stände, wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.

Kohlenagentur.

Wir beabsichtigen am hiesigen Platz zunächst für unsere Duxer Kohle (einschließlich Schmiedekohle) eine Agentur mit Niederlage zu errichten und nehmen hierauf bezügliche Offerten von jetzt ab entgegen.
Dresden, den 6. März 1868.

Sächsisch-Böhmische Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft.
Die Direction. Adv. Ottom. Schmidt.

Capitalisten

offeriren wir zur Anlage von Capitalien mit sehr vortheilhaftem Zinsertrage durchaus sichere, von unserem Syndicus geprüft Hypotheken.

Posener Real-Credit-Bank
in Posen.

 **Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen &c.**
zu höchsten Preisen bei
O. Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.
Dasselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 % aufgesetzt.

100,000

Briefmarken aller Länder sucht sofort zu kaufen und zahlt für das Tausend, wenn gut gemischt, reinlich und ältere Marken dabei, 15 %
Reinherz Zschiesche, Barfußmühle,
2. Hof quervor 1 Treppe.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräbchen-Ecke. **Fr. Schulze.**

50 Gebett Federbetten

werden zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preis erbeten unter St. B. H. 50. Buchhdlg. von **Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.**

Gesucht wird eine gute und dauerhafte Nähmaschine, wenn auch schon gebraucht. Adressen abzugeben Gasthof zum goldnen Einhorn.

Ein noch guter gebr. Kinderwagen wird gekauft, Adressen Markt 9 in der Hausflur.

Sauere Gurken,

schöne Waare, werden nach Schoden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. L. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hypotheken,

welche auf Grundstücken aller Art ruhen, können auf beliebig bestimmte Zeit unkündbar festgestellt werden. — Unentgeltliche Auskunft ertheilt

Großstädteln.

C. N. Landmann.

Zu 5 % werden auf ein hiesiges Hausgrundstück, welches 1020 Einb. hat, 5—600 % als ganz sichere Hypothek gesucht. Darauf bezügl. Adv. bittet man unter F. H. H. 500 in d. Exped. d. Bl. niederz.

300 % werden gegen vollständige Sicherheit auf 4 Mon. zu hohen Zinsen gesucht. Adressen A. E. poste restante.

Geld auf alle gute Pfänder und Werthpapiere unter strengster Discretion
Sainstraße 28, 1 Treppe.

Ein junger Witwer

ohne Kinder, Professionist, selbstständig und von angenehmen Aeußern, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit 4—600 % Vermögen, welches auf Verlangen sicher gestellt werden kann.

Jungfrauen oder Wittwen ohne Kinder, welche hierauf reflectiren, wollen ihre werthen Adressen unter O. P. 400. in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Ein junger kaufmännisch gebildeter Mann sucht sich bei einer bestehenden oder zu errichtenden chemischen Fabrik oder einem ähnlichen Unternehmen mit Capital zu betheiligen.

Praktisch gebildete Fachmänner, die hierauf reflectiren, werden ersucht, ihre Adressen unter

V. V. 100 poste restante Leipzig

niederzulegen. — Genauere Angaben über bisherige Wirksamkeit sind erwünscht.

2 Tischler auf Banarbeit sucht

C. Töpfer, Colonnadenstraße Nr. 5.

Offene Stelle.

Ein gewandter **Lithograph**, der Vorzügliches mit der Feder und im Graviren leistet, findet sofort bei dem Unterzeichneten eine gute Stelle. Proben werden erbeten und folgen, nicht convenirenden Falls, franco retour.
Desgleichen wird auch ein tüchtiger **Steindrucker** gesucht.
Tobias Dannheimer,
Kempten (Bayern).

Lithographen,

welche womöglich bereits Wodenbilder in Kreide-Manier lithographirt haben, werden zu dauernder Stellung von mir gesucht. Gefällige Offerten unter Beifügung von Proben und Angabe der Ansprüche erbitte ich mir direct oder durch Herrn Buchhändler **J. G. Mittler in Leipzig.**

Berlin, Potsdamer Straße 116 a.

Franz Lipperheide,
Verlagsbuchhändler.

Ein junger **Verwalter**, am liebsten aus dem bäuerlichen Stande, welcher gute Empfehlungen vorzeigen kann, findet zum 1. April Stellung auf dem

Rittergute Lüttschena bei Leipzig.

Ein tüchtiger Zuschneider,

der als solcher schon conditionirt und Erfahrungen gemacht hat, wird für ein Confectionsgeschäft und Magazin für Herrengarderobe baldigst zu engagiren gesucht. Solche, die Gewandtheit in ihrem Benehmen besitzen und sich zur Besorgung kleiner Reisen eignen, erhalten den Vorzug. — Offerten mit genauer Angabe der seit-herigen Thätigkeit werden baldigst unter Chiffre H. Z. poste rest. Zwickau erbeten.

Ein geübter Schreiber,

der schon längere Zeit auf sachwalterischen Expeditionen gearbeitet, kann sofort Stellung finden bei **Hofrath Kleinschmidt.**

Steindrucker,

die im Farbenbrud gründlich bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung in der lithographischen Kunstanstalt von **C. A. Pocher in Nürnberg.**

Lithographen,

die etwas Tüchtiges im Federzeichnen für Farbenbrud leisten, finden angenehme und dauernde Stellung in der lithographischen Kunstanstalt von **C. A. Pocher in Nürnberg.**

Einen Lehrling sucht für nächste Ostern die Buchbinderel von J. N. Herzog, Königsstr. 21.

Einen Lehrling sucht für nächste Ostern

H. Böttcher, Klempnermeister, Thomaskirchhof 14.

Einen Burschen, welcher Buchbinder werden will, sucht für Ostern Ferd. Halle, Johannisgasse 6—8.

Gesucht wird ein brauchbarer Kellnerbursche sofort oder zum 15. ds., auch wird daselbst ein Hausmädchen gesucht, Burgstraße Thüringer Hof.

Gesucht wird zum 1. April ein ehrlicher williger Kellnerbursche Nicolaistraße 41.

Sand-Näherinnen,

aber nur sehr geübte, finden dauernde Beschäftigung bei

Fridorol & Co.

Gesucht

wird für den 1. April ein anständiges freundliches Mädchen, das der Küche vorstehen kann und die Jungemagdarbeit gewöhnt ist, bayerische Straße Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Gesucht zum 15. März ein nicht zu junges Kindermädchen. Carolinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird den 1. April ein anständiges Dienstmädchen, welches gut kochen kann, Sophienstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein gut empfohlenes Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich auch sonst keiner häuslichen Arbeit scheut.

Mit Buch zu melden Thomaskirchhof Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht wird 1. April ein ordentliches reinliches Mädchen für Alles. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich mit Buch melden Emilienstraße 17, I.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Elsterstr. 49 parterre.

Gesucht wird eine gewandte **Krankwärterin** Tauchaer Straße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches einer Wirthschaft vorstehen kann und sich keiner Arbeit scheut, durch **A. W. Loff**, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Magazingasse 12, 1 Tr.

Gesucht wird eine ganz perfecte Köchin in gesetzten Jahren, so desgl. ein **Zimmermädchen** für ein auswärtiges feines Gasthaus mit hohem Lohn.

Alles Nähere bei Frau Müller, Neufirchhof 11, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges nicht zu junges Mädchen zu nicht mehr ganz kl. Kindern lange Str. 4 p. rechts.

Gesucht wird bis 15. d. M. ein nicht zu junges Dienstmädchen, das der Haush. vorst. kann u. nicht unerf. im Nähen ist. Zu erfragen bei E. F. Indinger im Gew. Salzgäßchen 8.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen. Mit Dienstbuch zu melden Tauchaer Straße Nr. 2, 2 Tr. links.

Gesucht wird für Nachmittags ein junges, anständiges Mädchen zur Wartung eines Kindes und einiger häuslichen Arbeit. Weststraße 61, Hof rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, nicht zu jung. Mit Buch zu melden Reichstraße 42 im Tapissiergeschäft.

Eine **erfahrene Wirthschafterin** wird zur selbstständigen Führung der Wirthschaft für eine große Domaine in Westphalen zu Johannis gesucht. Meldungen unter F. H. Mühlberg a/Elbe poste restante. Gehalt 100 \mathfrak{f} .

Ein reinliches Stubenmädchen, im Platten u. Nähen geübt, und ein Kindermädchen, welche häkeln u. nähen kann, Beide zum 1. April, mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden Centralstr. 4, II.

Ein gutes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches womöglich etwas französisch sprechen kann, wird für eine nicht deutsche Herrschaft zum 1. April gesucht Reichstraße Nr. 6/7, Treppe C 2 Treppen.

Für Küche und häusliche Arbeit wird ein anständiges Mädchen gesucht. Buch mitzubringen Emilienstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Eine **zuverlässige gebildete Kinderwärterin** wird zum 1. April gesucht Emilienstraße 14 parterre.

Ein **gut empfohlenes ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit** wird für den 1. April gesucht Königsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Eine **Jungemagd**, die im Nähen, Platten u. Serviren bewandert ist, wird zum 1. April gesucht Lehmanns Garten 4. Haus, 1 Tr. r.

Zu ollen häuslichen Arbeiten wird sofort oder den 15. März ein Mädchen gesucht Markt Nr. 11, 4. Etage.

Krankheit halber wird zum 15. dss. oder auch sofort ein streng rechtliches accurates Mädchen für Küche und Haus gesucht Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird eine pünktliche Aufwärterin Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Agentur-Gesuch.

Ein cautionsfähiger junger Kaufmann wünscht für Berlin einige Fabriken der Manufactur-, Weißwaaren- und Teppich-Branche zu vertreten. Gef. Offerten sub X. O. 333 befördert die **Annoncen-Expedition** von **Saasen & Vogler**, Berlin.

Ein junger Mann, Expéditeur, sucht Engagement und bittet Adressen sub L. R. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Versicherungs-Agenturen

bereits eingeführter Gesellschaften jeder Branche sucht ein junger selbstständiger Kaufmann für Leipzig und Umgegend. Offerten werden sub R. G. # 3 poste rest. Leipzig erbeten.

Ein junger Mann, militärfrei, 27 Jahr alt, seit 11 Jahren in einem der ersten hiesigen Großgeschäfte für verschiedene Functionen und auch als Reisender thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Engagement.Adr. sub M. M. # 16 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, nicht von hier, der künftige Ostern die Schule verläßt und im Besitze einer deutlichen und gefälligen Handschrift ist, wünscht Schreiber zu werden.

Geehrte Herren, welche gesonnen sind, einen solchen in die Lehre zu nehmen, werden gebeten, gef. Offerten unter A. F. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger **Markthelfer** und 2 **Wirthschafterinnen** werden **empfohlen** durch E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein **tüchtiger Kellner**, der 3 verschiedene Sprachen spricht und weniger auf Salair Ansprüche macht, sucht sofort Stelle, wo möglich in ein Hotel, durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein junger Hausdiener, war 6 Jahre im Dienst, sucht Stelle als solcher. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein **Markthelfer** und ein **Kaufbursche** suchen sofort Stelle durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein anständiges Mädchen sucht einige feste Tage in seinem Ausbessern und Schneidern. Adr.: Frau Posamentier Müller, Neumarkt, große Feuerkugel.

Ein in der feinern Küche erfahrenes anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum baldigen Antritt Stellung. Adressen bittet man unter T. B. Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm niederzul.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern und allen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht bis 1. April Dienst bei anständiger Herrschaft als Stubenmädchen. Näheres Tauchaer Str. 12, 3 Tr. links.

Ein Mädchen von auswärts sucht bis 15. dss. oder 1. n. Mits. Dienst. Näheres Hainstraße Nr. 25 bei Stäps.

Zwei anständige Mädchen von auswärts suchen Dienst, die eine für bürgerliche Küche, die andere für Kinder oder häusl. Arbeit. Adr. niederzulegen Mauricianum, Puppenfabrik.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst als Hausmädchen, welche auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist. Zu erfragen Burgstraße 10, 3. Etage vornheraus.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April Stelle bei einzelnen Leuten für Alles; auf hohen Lohn wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung. Adressen bittet man niederzulegen bei Mad. Müller, Weißwaaren-Geschäft Hotel Stadt Dresden.

Ein Mädchen, welche einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst bis zum 1. April. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. S. # 36. niederzulegen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Weststraße Nr. 67. F. Teuscher.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches 4 und 2 Jahre in anständiger Restauration für Küche und zur Stütze der Hausfrau war, sucht zum 15. März wieder ähnliche Stelle.

Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Eine perfecte Köchin sucht zum 15. oder 1. April Dienst. Adr. erbittet man unter K. G. bei Hrn. D. Wagentnecht, Centralhalle.

Ein **anständiges Mädchen**, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft bis 15. März oder 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, das gute Empfehlungen hat, sucht als Jungemagd oder zur Beaufsichtigung für größere Kinder 1. April Stelle. Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd. Adressen sind unter F. # 20 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht sogleich oder 15. einem Dienst. Erdmannsstr. 8 parterre.

Ein junges Mädchen von auswärts, 17 Jahr alt, sucht nicht zu schweren Dienst. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 8, vornheraus 3 Tr.

Ein Stubenmädchen, Lehrerstochter vom Lande, welche längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und gut empfohlen wird, sucht zum 1. April Stelle.

Zu erfragen bei der Herrschaft Centralstraße Nr. 4.

Eine perfecte Köchin,

die schon mehrere Jahre in der Küche selbstständig conditionirt hat, sucht zum 1. April ein anständiges Unterkommen. Geehrte Herrschaften werden Nachweisung erhalten Petersstraße Nr. 37, Fleischwaaren-Geschäft.

Eine Köchin in gesetzten Jahren

sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Marienstraße Nr. 18, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein kräftiges Mädchen von 16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, im Nähen und Stricken und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst. Serberstraße Nr. 8, 2 Treppen vornheraus.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Poststraße 7, 3. Etage rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, nicht unerfahren in der Küche, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Peterssteinweg 51, Restauration von Göttners.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen vom Lande ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Madame Petsch, Marienstraße Nr. 15.

Ein Mädchen, 15 Jahr alt, die etwas platten und nähen kann, sucht Dienst zum 15. oder später. Näheres Barfußgäßchen Nr. 3, 2 Treppen bei Winter.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder zur Beaufsichtigung nicht ganz kleiner Kinder; es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen.

Adressen unter H. K. No. 93. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein junges Mädchen, welches im Schneidern und sonstigen Handarbeiten nicht unerfahren und sich als Verkäuferin ausbilden will, wird eine Stelle gesucht.

Gef. Adressen unter E. H. 1 sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes, auch im Nähen nicht unerfahrenes junges Mädchen von auswärts sucht sofort oder 1. April Dienst als Kindermädchen. Zu erfr. Elsterstr. 9, I.

Ein anständig gebildetes Mädchen sucht nächsten Ersten bei ein paar einzelnen Leuten oder für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft

Gerichtsweg Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches 4 Jahr bei ihrer Herrschaft war, im Plätten, Nähen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zum 1. April als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten, da dieselbe einer bürgerlichen Küche allein vorgestanden hat. Zu erfragen gr. Windmühlstr. 33 im Hauptgeb. links parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches längere Zeit bei einer Herrschaft diente, sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Thomassgäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. März oder 1. April eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und Hausarbeit, welche auch Schneidern kann. Adr. große Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße 4, 1. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon längere Zeit einer kleinen Wirthschaft vorgestanden hat, sucht einen ähnlichen Posten. Zu erfragen Barfußgäßchen 3, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht bei einer Herrschaft Stelle. Näheres bei Hebamme Keil, Ritterstraße Nr. 34.

Wes-Logis.

In Meslage für Kurzwaaren wird ein großes Zimmer oder 2 kleinere mit 2 Betten und noch Raum für Aufstellung eines kleinen Musterlagers gesucht. Adr. sub B. E. U. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Zur Aufstellung eines Musterlagers von Kurzwaaren wird für bevorstehende, convenienten Falls auch fernere Messen ein Zimmer mit Alkoven in dem dem Marktplat zunächst gelegenen Theil der Petersstraße zu miethen gesucht.

Das Zimmer muß mindestens 10 Ellen im Geviert haben, mit mehreren Fenstern und bequemem Eingang versehen und möglichst nach der Petersstraße zu in der ersten Etage gelegen sein.

Offerten beliebe man mit O. M. bezeichnet durch die Expedition d. Blattes an den Suchenden gelangen zu lassen.

Ein Uhrmacher sucht ein Arbeitslocal parterre oder 1. Etage innerer Stadt, wenn möglich mit Wohnung im Hause. Offerten nimmt das Inseratencomptoir Hainstraße 21, Gewölbe, an.



Gesucht werden Gewölbe und Familien-Wohnungen.

Zu vermietthen eine sehr schöne I. Etage zu 500 fl , III. zu 200 fl . Vermietther kostenfrei. — Administrationen von Häusern werden billigst übernommen.

Bureau L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gewölbe, Gewölbe-Antheile, Hausstände und Locale in 1. u. 2. Etage in allen Meslagen pr. Ostermesse sucht für auswärtige Fabrikanten zu miethen

das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ein Geschäfts-Local mit Niederlagen und Keller wo möglich mit Verkaufs-Gewölbe wird zu Johannis zu miethen gesucht und nehmen die Herren Prößdorf & Koch, Neumarkt Nr. 35, Offerten entgegen.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird zu Johannis ein hübsches freundliches Familien-Logis mit 2 Stuben, 2-3 Kammern nebst Zubehör, wo möglich mit einem geräumigen hübschen Vorfaal, welcher sich mit im Verschluß befindet, innere Vorstadt, im Preise bis zu 110 fl und nicht über 3 Treppen hoch. Adressen bittet man abzugeben unter „Logis-Gesuch“ Nicolaistraße 40 bei Herrn S. Kumlner.

Logis = Gesuch zu Johanni.

In den östlichen Vorstädten wird von einer ruhigen pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 3 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör, Parterre oder 1 Treppe zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter J. G. V. H. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird noch zu Ostern von soliden Leuten ein Familien-Logis, Stadt oder innere Vorstadt, von 60 bis 90 fl . Adressen werden erbeten bei Herrn Hahne, Königsplatz Nr. 4 im Gewölbe.

Eine kleine Familienwohnung im Preis von 50—60 fl wird gesucht. Adressen Raschmarkt in der Mützenbude niederzulegen.

Ein Beamter sucht zu Johannis in der innern Vorstadt ein Familienlogis von 2 Stuben und 2 Kammern im Preise bis zu 80 fl . Offerten unter B. B. No. 4 poste restante.

Eine Familienwohnung von 10 Stuben und Zubehör, am liebsten mit Stallung, wird von Ostern oder Johanni an in der südlichen Vorstadt oder an der Promenade zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben im

Localcomptoir des Herrn Wilhelm Krobizsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird womöglich in der Dresdner Vorstadt für eine fremde Familie ein kleines anständiges Logis, erwünscht mit Garten, im Preise von 100—200 fl , sofort oder zum 1. April. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 6/7, Treppe C 2 Treppen.

Zimmer = Gesuch.

Gesucht wird in nicht zu großer Entfernung von der Zeitzer Vorstadt ein unmeublirtes größeres Zimmer mit 2 oder 3 Fenstern und mit freier Aussicht nach Norden. Ein kleines Nebenzimmer erwünscht, doch nicht unbedingt nöthig. Adressen unter P. P. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird ein wirklich gutes Garçonlogis zum Preise von 100 bis 200 fl per 1. April c. Adressen unter R. S. 4 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder bis zum 1. April eine Stube mit Kammer ohne Möbel von 20 bis 30 fl . Adressen Ritterstraße Nr. 42 parterre.

Für eine ältere Dame wird eine gesunde helle Stube mit Kammer ohne Meubles in einem guten Hause bis Ostern gesucht. Offerten mit Preisangabe Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird bis Ostern oder 1. Mai Verhältnisse halber von einer ganz anständigen Dame eine Wohn- und Schlafstube nebst allem Zubehörigen vornheraus nicht über 3 Treppen in einer belebten Straße, aber nicht Reichels Garten. Adr. unter U. T. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Witwe Stube mit Kochofen und Kammer. Adr. abzug. Mauricianum im Kammergeschäft.

Eine meublirte Stube wird zum 15. März in der Johannisgasse oder deren Nähe gesucht, aber nicht über 1 Treppe. Adressen bittet man unter G. S. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine solide Dame sucht sofort oder zum 1. April in der Vorstadt bei anständigen Leuten ein einfach meublirtes Zimmer mit oder ohne Kammer. Adressen abzugeben Reichstraße 11 in der Bandpresserei von Kanis im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird 1. April von einer Dame eine unmeubl. Stube und Kammer, Preis 24 fl , Dresdner Str. Nr. 9, 3 Tr. vornh.

Ein Familienlogis im Preise von 80 — 100 fl und sofort beziehbar in der Nähe des Rossplatzes wird gesucht. Adressen abzugeben Rossstraße Nr. 8, I.

Mahlmühle-Verpachtung.

In der Nähe Leipzigs ist eine Geschäftsmühle fortwährend aushaltender Mahlkraft, 5 Gänge neuester Construction, mit Acker und Wiesengrundstücken auf 6 Jahre zu verpachten. Zur Uebernahme incl. Betriebscapital sind 6000 fl erforderlich. Näheres durch den Agent **C. F. Weise** in Delitzsch.

Platz-Verpachtung.

Ein größerer Platz ist in der Dresdner Vorstadt zu verpachten. Adressen unter D. X. 5 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Garten.

Ein schöner freigelegener Garten ist zu vermieten oder preiswürdig zu verkaufen. Näheres Burgkeller-Durchg. im Senfgeschäft.

Tauchaer Straße Nr. 8 sind Gartenabtheilungen à 12 fl zu vermieten.

2 Gärten mit gemauerten Gartenhäusern neben Hotel de Prusse-Garten sind zu vermieten beim Hausmann H. Windmühleng. 12.

Die Restaurationslocalitäten

der hiesigen Schwimm-Anstalt sollen vom 1. April d. J. ab anderweit verpachtet werden. Restaurateure, welche dieselben pachtweise zu übernehmen geneigt sind, werden daher hierdurch aufgefordert, sich alsbald mit unserem Schriftführer, Herrn Adv. Dr. **Zenker**, Brühl Nr. 69, in Vernehmen zu setzen.

Leipzig, den 7. März 1868.

Helle Parterre-Arbeitslocale für Professionisten, Fabrik u., auf Wunsch mit Logis u. Hof sind sofort oder später zu vermieten H. Windmühleng. 12, dicht a. Rossplatz. Näher. b. Hausm.

Ein hob. Parterre 160 fl u. eine 1. Etage 300 fl , beide an der kathol. Kirche — eine angenehm gelegene 1. Etage 120 fl , auf Wunsch mit Garten dicht am Rossplatz — eine 4. Etage 70 fl nahe dem Theater — eine 1. Etage mit Garten 300 fl u. eine desgl. 600 fl Dresdner Vorstadt hat 1. April ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist noch zu Ostern in der Blumengasse ein erhöhtes Parterre mit Wasserleitung und Garten. Preis 130 fl . Näheres in Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten und zum Beziehen bereit

die erste Etage Karlstraße Nr. 5,

11 Fenster Front und bestehend in 8 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung und Garten für 550 fl pr. anno. Dieselbe kann auch nach Befinden getheilt werden und erteilt der Hausmann daselbst nähere Auskunft.

Zu vermieten, zu Ostern oder Johannis beziehbar, ist **Serberstraße 38 die Hälfte der 1. Etage für 110 fl jährlich.** Näheres daselbst bei Herrn A. Schauer.

Zu vermieten und Ostern oder später zu beziehen ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 j. l.

Eine 1. Etage mit Gas und Wasserleitung, die Zimmer frisch gemalt, ist zu vermieten Waldstraße Nr. 14.

Zu vermieten die 1. Etage bayernische Straße Nr. 6b. Zu erfragen parterre.

Im Hause Katharinenstraße Nr. 12 ist die **erste Etage als Geschäftslocal** fernerweit zu vermieten. Vollständige Einrichtung ist vorhanden.

Nähere Auskunft erteilt der Hausmann daselbst.

Zu vermieten eine große 1. Etage in der Nähe der Bahnhöfe von 7 Stuben und Zubehör, eine 3. Etage in derselben Gegend von 4 Stuben und Zubehör, ein hohes Parterre von 8 Stuben, Zubehör und Garten, eine 3. Etage in der Burgstraße von 5 Stuben und Zubehör, sehr preiswürdig für 140 Thlr. , 1. April beziehbar.

Näheres im Local-Comptoir von **F. Fleischhammer**, Brühl, Schwabe's Hof.

Karlstraße Nr. 6a

ist pr. 1. April entweder die erste Etage oder das Parterre mit Garten oder auch beides zusammen für 320 fl jährlich zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst parterre beim Besitzer.

Zu Michaelis 1868

ist eine erste Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung, Gas auf der Treppe und Gärtchen zu vermieten, Preis 200 fl , Hospitalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Eine 1. Etage in der Petersstraße ist zu 250 fl als Geschäftslocal oder Wohnung von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobittsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Garten, freundlich gelegen, ist zu vermieten lange Straße Nr. 13, schrägüber der Kreuzstraße, parterre rechts.

In der Nähe Leipzigs ist eine Villa mit Garten im Ganzen für 200 fl , jedoch auch getheilt zu vermieten. Ebenso ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer nebst Kämmerchen für 50 fl . Näheres ist **Auerbachs Hof**, vom Markt links 2. Treppen, **Vormittags** zu erfragen.

In lebhafter Lage ist eine Restauration für 170 fl jährlich pr. 1. April zu vermieten. Näheres Sternwartenstr. 7, 1 Treppe.

Ein Gewölbe in der Nicolaisstraße,

hell und geräumig, mit Ladentisch und Gas-einrichtung ist für die Oster- und Michaelismesse zu vermieten.

Näheres bei Herrn Käpfig, Nicolaisstraße Nr. 4.

Ein neu eingerichtetes Gewölbe mit Schreibstube u. Niederlage, im Kloster allhier, Klostersgasse 15, ist vom 1. April d. J. an fernerweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Geschäftslocal = Vermietung.

Brühl 14, I. von Johannis d. J. an **auf's ganze Jahr**, oder auch **messentlich** von und mit der Michaelismesse d. J. an durch Adv. **Sombold-Sturz**, Carolinenstraße 7.

Der Verwaltungsrath.

Eine 2. Etage,

bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör, ist entweder zu Ostern oder zu Johanni mit Benutzung des Gartens zu vermieten. Preis 125 fl . Näheres Grenzstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten

und sofort zu benutzen sind im Königshaus, Markt Nr. 17 1) die neu eingerichtete größere Hälfte der 2. Etage nach vorn, als Geschäftslocal, 2) eine große geräumige Localität im Hofe links 1 Treppe (Saal), 3) noch mehrere neue Hofgewölbe. Nähere Auskunft beim Hausmann **Thron** daselbst.

Zu vermieten.

Eine nette 2. Etage mit freier Aussicht, 5 Stuben und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung, Preis 260 fl , zu Johannis zu beziehen, kann auch zur Einrichtung 2 Monate früher übergeben werden, **Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.**

Eine 2. Etage mit Garten 160 fl (5 Stuben u. compl. Zubehör) dicht am Rosenthal ist zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21 part.**

Zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen ist eine geräumige 2. und desgl. eine 3. Etage, bestehend je aus 4 Stuben nebst Zubehör. Die Küchen sind mit Wasserleitung u. die Treppen mit Gasbeleuchtung versehen. **Sophienstraße Nr. 15.**

Im Grundstücke an der alten Burg sind von Ostern d. J. ab eine dritte Etage für 130 fl jährlich, die Hälfte einer ersten Etage, ingleichen mehrere Gartenabtheilungen zu vermieten.

Zu erfragen beim Hausmann **Heine** daselbst.

Advocat **Julius Berger**, Reichstraße Nr. 1.

Ein mittleres Familienlogis 3. Etage 5 Stuben, 6 Kam. ist zum 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Kreuzstraße 7 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis in 3. Etage mit Wasserleitung zu 60 fl jährlich vom 1. April c. ab. Näheres Wiesenstraße 14, I.

Eine 3. Etage 280 fl u. eine 2. Etage 400 fl am Markt sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21 part.

Zu vermieten ist von Ostern ab die 3. Etage kleine Fleischergasse Nr. 28, 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres daselbst. Preis 150 fl mit Wasserleitung.

Zu vermieten ist verhältnißhalber noch zu Ostern in der Duerstraße Nr. 5 die größere Hälfte der 3. Etage mit Wasserleitung. Preis 200 fl . Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten.

Eine freundliche halbe 4. Etage mit schöner Aussicht, 3 Stuben und Zubehör mit Gas und Wasserleitung, Preis 75 fl ; eine desgl. 3 Stuben und Zubehör 85 fl ; eine desgl. mit 4 Stuben und Zubehör 105 fl , zum 1. April zu beziehen **Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.**

Zu vermieten ist eine freundl. halbe Etage, 2—3 Stuben u. Zubehör mit oder ohne Gärtchen **Elisenstraße 25, 1 Tr. rechts.**

Zu vermieten ist ein Logis mit Wasserleitung in 4. Etage links **Elsterstraße 43.** Preis 60 fl .

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 69.]

9. März 1868.

Logis-Vermiethung.

Mehrere Familienlogis in einem neuen Hause an der neuen Straße nächst dem Brandvorwerke mit reizender Fernsicht, Gas- und Wasserleitung und gemeinschaftlichem Garten, im Betrage von 70—100 \mathfrak{f} sind zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Näheres beim Besitzer Wahlmannstr. 4.

Logis-Abstand in Haug's Fabrik.

Wegen Fortzugs am 1. April wünscht der Unterzeichnete seinen annoch fortdauernden Contract über seine Wohnung unter günstigen Bedingungen zu transportiren.

von Kahlden-Maltzen, Rosenthalgasse Nr. 17, II.

Gleich oder Oftern zu beziehen $\frac{1}{2}$ Etage mit schöner Aussicht, Wasserleitung und allem Zubehör Elsterstr. 29, 1 Tr. pr. 74 \mathfrak{f} .

Ein mittleres und ein kleines (60 \mathfrak{f}) Familienlogis (mit oder ohne Garten) Tauchaer Straße 8 gleich zu vermieten.

Goblis. Ein nettes heizb. Stübchen ohne Meubles (gesunde Lage) ist sofort **billigst** zu vermieten Hauptstraße 18 parterre.

Zu vermieten ist an Herren von der Handlung oder Besamte ein gut meublirtes Zimmer Tauchaer Straße 26, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine große und helle, sehr freundlich meubl. Stube m. Saal- u. Hausschlüssel. Neumarkt 35, IV. vornheraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit heller Kammer an einen Herrn Schützenstraße 5, 2 Treppen im Hintergebäude.

Zu vermieten ist zum 15. d. oder 1. April eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel an einen oder 2 Herren Frankfurter Straße 35, 4. rechts.

Zu vermieten sofort oder später eine sehr freundl., ruhige, gut meublirte Wohnung für einen pünktl. zahl. Herrn, Garten- ausl., Morgens., sep. Saal- u. Hausschl. Blumengasse Nr. 3a, III.

Zu vermieten ist zum 1. April eine Stube mit Kammer für 20 \mathfrak{f} an eine einzelne Person Sternwstr. 23. Ernst Taube.

Zu vermieten meßfrei ein Zimmer mit 2 Betten und eine Schlafstelle Petersstraße 40, Treppe C 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind an Herren 2 fein meublirte Stuben, eine mit Schlafstube, Erdmannstraße 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, separat, mit oder ohne Meubles sofort Nicolaistraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich Hainstraße Nr. 22, 4. Etage eine freundliche unmeublirte meßfreie Stube.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren freundl. meubl. Wohnstube mit Schlafstube Grimm. Steinweg 6, Hof r. 2. Tr. 3. Et.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, 5 \mathfrak{f} pr. Monat, Ritterstraße 46, 2 Tr.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Nicolaistraße 17, 3 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist den 1. April eine freundl. Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayr. Bahnhof Carolinenstr. 9, 3. Et.

Zu vermieten ist ein feines Garçonlogis große Fleischer- gasse 10—11, 3. Etage vorn heraus links.

Feine Garçonwohnung, Entrée, Stube und Alkoven, ganz separat, Münzgasse 19, II.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, bestehend in Stube und Schlafcabinet, vorn heraus 1 Treppe mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Raundörfschen Nr. 5.

Ein Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten, nach Wunsch auch gute Kost. Lindenstr. 1, 4. Et. links.

Ein separates Stübchen mit Hausschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 22, 2. Etage rechts.

Königsplatz 15, III. sind einige feine Garçon- Wohnungen mit Saal- und Hausschlüssel gleich zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für 1 Herrn in einer Stube u. sogleich zu bez. Petersstr. Nr. 43, 3 Tr. **C. Schulze.**

Ein freundl. Stübchen vorn heraus mit Hausschlüssel ist als Schlafstelle an einen sol. Herrn zu verm. Gerberstr. 43, II. vornh.

Ein Herr kann in einer freundlichen Stube Schlafstelle erhalten Gerberstraße Nr. 8, 2 Treppen vorn heraus.

In einer freundlichen heizbaren Stube vorn heraus findet ein Herr sofort Schlafstelle meßfrei Nicolaistraße 54, 4 Tr. links.

Freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 2. Treppe, 2 Treppen Thüre links.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an solide Leute zu vermieten, Saal- u. Hausschlüssel, Erdmannstr. 5, 3 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Reudnitz, Seitengasse Nr. 24, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Offen sind gute Schlafstellen für ordentliche Mannspersonen Hospitalstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen bei Maurer Linke.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 20, eine Treppe bei Müller.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.

Im Saale des Hotel de Prusse.

Heute Montag den 9. März und folgende Tage

Lamb's Soiréen.

1. **Noms imposante Vergangenheit.** 2. **Phantasie u. Wirklichkeit.** Homers Odysseus. Erscheinungen u. s. w. 3. **Prof. W. Kaulbachs Werke.** Goethe-Gallerie. 4. **Op- tische Zauberei.**

Sperre 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} , II. Rang 5 \mathfrak{f} . Kinder unter zehn Jahren zahlen auf Sperrsitze 5 \mathfrak{f} . — Sperrsitze-Billets à 10 \mathfrak{f} sind am Tage in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Uni- versitätsstraße, sowie im Hotel de Prusse beim Portier zu haben. Cassa-Eröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mittwoch den 11. März letzte Vorstellung.

Werner, Tanzlehrer. Heute Gothischer Saal.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 6—8.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Dienstag zum Markt von 12 Uhr an

Concert

der Capelle von **F. Büchner.**

Entrée 2 Ngr.

Zur Aufführung kommt: Carneval-Fest-Duverture von Mühl- dorfer. Duverture zur Op. „Die schöne Galathea“ von Suppé. Die Stimme des Volks, Potpourri von Conradi. Fantasie aus der Op. „Trovator“ von Herfurth u. s. w.

Nach dem Concert starkbesetzte **Ballmusik.**

Lindenau.

Gasthof zum deutschen Hause.

Dienstag den 10. März zum Lindenauer Markt

von früh 8 Uhr an

Großes Concert von **Friedrich Riede.**

Nach dem Concert starkbesetzte **Tanzmusik.**

Straße
Gar-
reit zu
und
Näh.
ppen,

lich pr.
repppe.

raße,
für die

ederlage,
ferner-

Jahr,
d. J. an

achtweise
enker,

th.

entweder
zu ver-
rterre.

Nr. 17
ch vorn,
hose links
ere Aus-

Zubehör
is zu be-
übergeben

mpl. Zu-
urch das

eine ge-
Stuben
Treppen

d. J. ab
len Etage,

erger,
1.

. ist zum
arterre.

erleitung
asse 14, I.

Markt sind
21 part.

Fleischer-
st. Preis

rn in der
it Wasser-

3 Stuben
 \mathfrak{f} ; eine
4 Stuben

de links.

3 Stuben
Tr. rechts.

4. Etage

Burgkeller.

Wegen des Bußtags wird das Concert auf nächste Mittwoch den 11. März verlegt, dies dem geehrten Publikum zur Nachricht. Das Musikchor von M. Wenek.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn R. Engelhardt.

Benefiz

für den Gesangskomiker Herrn M. Munkel.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Die gestohlene Gans, oder: Bauer und Advocat, komisches Duett von Genée (neu). Zwei Herren und ein Diener, Singspiel (neu).

Entrée 3 Ngr. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

A. Grun.

Zu dieser meiner Benefiz lade ergebenst ein. M. Munkel.

Vorzügliches echt Schwedater Märzenbier
à Seidel 2 1/2 Ngr. — à Wiener Pilschel 2 Ngr. — à Tulpe 1 1/2 Ngr.,
ausgezeichnetes Lagerbier
à Seidel 1 1/2 Ngr.

Reichhaltige Mittags- und Abendkarte empfiehlt A. Grun.

Schletterhaus.

Petersstraße 14.

Heute musikalisch-humorist. Abendunterhaltung.

Zur Aufführung kommt u. A.: „Er verlobt sich in Mecklenburg“. „Messbesuche“. „Der Seeräuber Raumann“. „Das Welt-Panorama“. „Schlaf wohl mein süßer Engel du ic.“ Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute früh Speckfuchen. Bayerisch und Lagerbier böhmisch ausgezeichnet. Carl Weinert.

Hôtel de Saxe. Singspielhalle (Salon varié)

unter Direction des Herrn A. Burger.

Zur Aufführung kommt u. A.: Concert-Arie von Adam, ges. von Fr. Bennöt, Die Marktenderin von Königsgrätz (neu), Großes Duett a. d. Oper Nachtlager, ges. von Fr. Bennöt und Dir. Burger, und Ein Stündchen in der Kaserne.

Anfang 1/2 8 Uhr. — Entrée 3 Ngr.

Paul Tittel.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute humoristische Vorträge von Hrn. Hoffmann, Andrä nebst Gesellschaft. Vereinsbier ff. C. G. Dietze.

Kleine Windmühlengasse Nr. 1b.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Singspielgesellschaft Kariott. Anfang 7 Uhr.

NB. Dabei empfiehlt Schweinsknochen, Bier ff.

G. Methmeier.

A. Rabe's Restauration, Sternwartenstraße 11.

Heute musikalische Abendunterhaltung von Herrn Hellmann, wozu ganz ergebenst einlade. Für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. Bier famos. A. Rabe.

Schützenstraße Nr. 16. Tulpe, Schützenstraße Nr. 16.

Um mehrfachen Wünschen zu genügen wird heute Abend das von Künstlerhand gemalte und mir als Geschenk gegebene Transparent

Station Leisnig

noch einmal im Local erleuchtet sein.

W. Rabestein.

Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.

Für heute Abend empfiehlt Karpfen polnisch, Gose

u. Dresdner Feldschlößchenbier als ganz vorzüglich

S. Zierfass, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Gasthof zu den 3 Linden.

Heute ladet zu Schlachtfest ergebenst ein

A. Buchholz.

Münzgasse Nr. 20. Thierfelders Restauration, Münzgasse Nr. 20.

Zum weißen Bock.

Heute Abend musikalische Soirée von Herren Wehrmann, Rolle und Mostock nebst Gesellschaft.

Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. Bier ff.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Herrmann.

Colosseum.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

G. Prager.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Leipziger Salon.

Zu dem heute Abend stattfindenden Kränzchen bleibt der Saal für Nichttheilnehmer geschlossen.

F. A. Heyne.

Brandbäckerei.

Heute Montag: Pfannkuchen, Fladen, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeekuchen. Eduard Hentschel.

Bier-Halle zur Wölbling'schen Brauerei,
große Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu dem heute stattfindenden Fastnachtschmaus erlaube ich mir hierdurch meine werthen Gäste und Gönner nochmals ergebenst einzuladen und bemerke, daß nach beendigter Tafel ein fröhliches Tänzchen à la Carnaval stattfinden wird.

Markt 17. Königskeller Markt 17.

Heute Abend gr. Pfannkuchenschmaus (selbstgebackne).

Vorträge von der Damen-Capelle Edelmann.

NB. Nach dem Concert findet ein solides Tänzchen statt.

ff. Chemnitzer Schloßbier à 13 S.

Goldenes Herz.

Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, wozu ergebenst einlade. G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 Ngr. von 1/2 12 U. an.

Pfaffendorfer Hof.

Von heute an verzapfe ein echt böhmisches Bier (Schön-priesener) in vorzüglicher Qualität à Seidel 15 Pfennige.

F. Wännel.

Heute großes Schlachtfest, v. 9 Uhr an Wellfleisch,

von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, Abends von 7 Uhr an einen gemüthl. Lübeder. J. G. Göttner, Peterssteinweg 51.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckerstr.

Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Schlachtfest!

NB. Morgen zum Viehmarkt empfiehlt eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter **Allerlei** u. und ausgezeichnete Getränke, wozu freundlichst einladet **J. C. Winterling.**

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Restauration zur Centralhalle.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Julius Jaeger.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Mannschatz, Sternwartenstr. 23.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Pohley, Poststraße 14.**

Restauration zum Italienischen Garten

empfehlte heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.** Coburger Actienbier und Lagerbier ff.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß der Verkauf von Flaschenbier von heute an stattfindet. Coburger Actienbier 12 Flaschen 1 Thlr., Plagwitzer Lagerbier 15 Flaschen 1 Thlr. frei ins Haus.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.**

Speckfuchen empfiehlt heute früh **Carl Rohde, Kloostergasse Nr. 4.**

NB. Morgen Schweinsknochen, Bier fein.

Speckfuchen empfiehlt für heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Keil am Neumarkt.**

Verloren

wurde Sonntag früh eine **goldene Broche mit schwarzer Emaille** von der Königsstraße in die Paulinerkirche und von da ins Gewandkästchen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Verloren wurde am Freitag von einer armen Frau ein Portemonnaie mit Geld und einigen Kleinigkeiten. Abzugeben beim Portiers des Theaters.

Ein Ballen gez. M. R. H. 1937, enth. 76 St. Tabak, ist auf der Straße von Leipzig bis Wiederitzsch von einem armen Botenfuhrmann verloren worden.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solchen unveräußert gegen Belohnung abzugeben im **„weißen Schwan“ Gerberstraße.**

Ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 1072 ist verloren gegangen, abzugeben gegen Belohnung Ritterstraße 33, 3. Etage.

Aufforderung.

Wer Ritterstraße Nr. 34 die zwei nachstehenden Leihhauscheine gekauft, wird dringend gebeten, da dieselben gegen gute Provision zurückgekauft werden, die Adresse **V. Z.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. Nr. 73132 X. 1 silb. Cyl.-Uhr 3 Stk., Nr. 78846 X ein schw. woll. Mäntelchen $1\frac{1}{2}$ Stk.

Die bekannte Dame, welche am Sonnabend in dem Geschäft der **Hrn. C. & J. Ahlemann** den neuen Regenschirm an sich nahm, wird aufgefordert, ihn sofort gegen den ihrigen umzutauschen, sonst werden andere Maßregeln ergriffen.

Der Herr, der am Sonnabend Abend im Gewandhause einen falschen Hut an sich nahm, wird gebeten, denselben beim Portier Hotel de Pologne abzugeben.

Ihrem Freunde **Otto Michel** in Connewitz gratuliren herzlich zum 11. Geburtstag **B-r. S-r. J-s. S-r.**

** Das Carnevalmüßchen wird dem lieben Augustchen heute besonders gut stehen bei Herrn Böttcher in Wölblings Brauerei.

(Verspätet.)

Quittung und Dank.

Am 26. Februar d. J., am Todestage eines vor Jahren verstorbenen warmen Freundes geistlicher Musikaufführungen, wurden mir wiederum für die Zwecke des Nieldischen Vereins im Sinne einer hingeschiedenen Gönnerin von deren Erben **sechszig Thaler** übergeben, was ich hiermit dankbarst bescheinige.

Leipzig, den 8. März 1868.

Carl Nield.

D. G. 7 Uhr. Die ehemalige Rathhauscapelle in Leipzig.

L. L. Heute präcis $8\frac{1}{4}$ Uhr vorletzte Probe im Vereinslocal. Erste Billet-Ausgabe.

Melusina 18.

Wenn Sie mir keine persönliche Zusammenkunft bewilligen, so muß ich sehr bedauern, von weiteren Schritten absehen zu müssen.

Handwritten signature 2. u. 3. Abtheilung.

Handwritten signature

Vorlesungen für Ostpreussen und Johannegeorgenstadt.

Heute Montag den 9. März: VII. Professor **Fleischer**: über den Wein bei den Muhammedanern. Der Saal wird um $6\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet; Eintrittskarten für die Gallerien zu 10 Ngr. sind an der Casse zu haben. Der Anfang der Vorlesung ist präcise um $7\frac{1}{2}$ Uhr. Nächste Vorlesung Montag den 16. März: VIII. Professor **Erdmann**: über Lavoisier.

Nur noch bis Mittwoch Mittag!

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr

Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Markt 16, 2 Treppen (über dem Café national).

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Discussion der Fragen Nr. 51: Wie ist der Ausdruck „sofortige Lieferung“ im Sinne des Handelsgesetzbuches aufzufassen, und Nr. 52: Wird die Verlegung der Comptoirstunden auf die Zeit von 8 bis 12 und 1 bis 5 Uhr einen erhöhten Aufwand für die Lebensbedürfnisse der Commis herbeiführen? **Der Vorstand.**

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Ausstellung älterer Meister. **D. V.**

Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung in „Stadt Berlin“. — Vortrag über mehrere neuerlich der Ständeverammlung vorgelegte Gesetzeswürfe. **Der Vorstand.**

Fraternität von 1624.

Wer wegen der Theilnahme am Fraternitäts-Convent die erbetene bestimmte Erklärung noch nicht abgegeben hat, wolle solche gefälligst bis spätestens Dienstag Nachmittag 5 Uhr beim Portier des Hotel des Pologne abgeben.

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Zöllner-Bund. Probe in Bahns Restauration. Heute Montag den 9. Abends 8 Uhr
Wir bitten dringend um allseitiges Erscheinen, **D. V.**

Riedelscher Verein. Heute Abend 7 Uhr in der Thomaskirche Hauptprobe für den gesammten Chor. Austheilung der Mitwirkungs-Billete.

Um durchaus pünktlichen Besuch, besonders auch von Seiten der Herren, wird dringend gebeten. Zuhörern ist der Eintritt nicht gestattet.

Psalterion. Heute keine Uebung, dafür morgen **Dienstag den 10. März** Abends präcis 1/2 7 Uhr Sopran u. Alt, 1/4 8 Uhr Tenor und Bass. Gäste willkommen!

Statt besonderer Meldung.
Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Söhnchens hoch erfreut.
Leipzig, 8. März 1868.

Ferdinand Schönheimer
und Frau.

Den Freunden, Verwandten und Bekannten in der Heimath bringen wir die Kunde, daß wir heute durch die Geburt eines Töchterleins hoch erfreut wurden. Tübingen, 5. März 1868.

Dr. Schüppel, Prof. der Medicin,
Agnes Schüppel, geb. Portius.

Freunden und Bekannten hierdurch abermals die Trauernachricht, daß mir gestern Abend auch meine liebe kleine

Clara,
das letzte Glied meiner Familie durch den Tod entrissen wurde. Somit verliere ich nun in einem Zeitraum von 16 Wochen meine unvergeßliche Frau nebst meinen 3 Kindern.
Connewitz, den 8. März 1868.

Gustav Sempel.

Sonnabend den 7. März Abends 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem Krankenlager unsere herzensgute Frau und Mutter,

Wilhelmine Großmann geb. Meyer.

Berwandten und Freunden zeigen dies, um stille Theilnahme bittend, hierdurch an die trauernden Hinterlassenen

Friedr. Großmann nebst Kindern.

Reudnitz, den 8. März 1868.

Vorgestern Mittag entschlief nach kurzem Krankenlager mein Sohn **Louis.**

Dies zeigt Bekannten und Freunden an und bittet um stilles Beileid **J. Sahn.**

Heute Nachmittag starb unser theurer Curt im Alter von ziemlich 1 Jahr nach kurzem Krankenlager.
Leipzig, den 7. März 1868.

Sermann Munkelt,
Selma Munkelt
geb. Kullmann.

Heute 6 1/2 U. A. L. I. L.

Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Grawert.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| Anheuser, Kfm. a. Mannheim, S. z. Palmbaum. | Rears u. Frau, Rentier a. New-York, Hotel de Pologne. | Starke a. Chemnitz, und |
| Borchardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. | Möller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse. | Starl a. Passau, Kfzte., Lebe's Hotel garni. |
| Bitter, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni. | Minod, Frl., Lehrerin a. Greiz, Münchner Hof. | Schade a. Nordhausen, |
| Bloch a. Fürth, und | Müller, Def. a. Artern, S. St. Dresden. | Stroh a. Etenkofen, und |
| Wittong a. Lebourne, Kfzte., S. z. Palmbaum. | Mathes, Kfm. a. Zschopau, Stadt Gotha. | Schumacher a. Mühlheim a/Muhr, Kfzte., Hotel zum Palmbaum. |
| Berg, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere. | Mulertt, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. | Schmann a. Berlin, |
| Eisenstuck, Kfm. a. Annaberg, St. Nürnberg. | Maurer, Kfm. a. Leuchern, Stadt Berlin. | Stoedly a. Wohlen, und |
| Fischer, Kfm. a. Leuchern, Stadt Berlin. | Woffe, Buchhdlr. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Sostheim a. Düsseldorf, Kfzte., Stadt Berlin. |
| Francé, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg. | Opiß, Adv. a. Dessau, Stadt Hamburg. | Stuß, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg. |
| Gäuschen, Kfm. a. Leuchern, Stadt Berlin. | Ordnung. Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. | Strauß, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne. |
| v. Garten n. Frau, Oberst a. München, Hotel de Prusse. | Bugel, Kfm. a. Bamberg, S. z. Palmbaum. | Steuer, Rent. a. Magdeburg, S. de Prusse. |
| Gacker, Hofopernsänger a. Dessau, S. de Baviere. | Päcker, Kfm. a. Leuchern, Stadt Berlin. | Temmler, Musikus a. Berlin, Bamberger Hof. |
| Johnson, Kfm. a. Otterndorf, S. St. Dresden. | Brenfer, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere. | Tust, Kfm. a. Peilau, S. z. Palmbaum. |
| Köder, Kfm. a. Wittenberg, S. St. Dresden. | Rhode, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Werner n. Frau, Kfm. a. Düsseldorf, und |
| Kühner, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamburg. | Recker, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb. | Weissenborn, Agent a. Erfurt, goldnes Sieb. |
| Keil, Kfm. a. Wolfenbüttel, Lebe's S. garni. | Rudolph, Opersänger a. Breslau, Lebe's S. garni. | Wildt, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha. |
| Kohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg. | Ramsch, Kfm. a. Leuchern, Stadt Berlin. | Wittmann, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof. |
| Kazar, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Ruodin a. Gressler, und | Zinnberg, Techniker a. Altenburg, Hotel zum |
| Lubinsky, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne. | Kobusch a. Bielefeld, Kfzte., Hotel de Baviere. | Maadeburger Bahnhof. |
| Lüttich, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. | Schlotthundt, Kfm. a. Göttingen, S. de Baviere. | |

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. März. Destr. Creditact. 82 3/8. Destr. Staatsbahn 149 1/2. Destr. Westbahn —. Destr. Südb. 100. Destr. 1860er Loose 72 3/8. Destr. Silberanleihe —. Destr. Nationalanleihe —. Wiener Wechsel kurz 87 7/8. Rheinische Eisenbahn —. Oberschles. Eisenbahn Lit. A. —. Friedrich-Wilhelm-Nordbahn —. Magdeb.-Wittenberge —. Darmstädter Bank —. Ital. Rente 46 1/4. Russische Präm.-Anleihe —. Russ. Präm.-Anleihe neue —. Amerik. 76. Preussische Bahnen günstig.

Frankfurt a. M., 7. März. (Abendbörse.) Staatsb. 262 1/2. Creditactien 192. 1860er Loose 72 1/2. Steuerfreie Anleihe 50 9/16. Nationalanleihe 55 1/2. Amerikan. 6% Anleihe pr. 1882 75.

Wien, 7. März. (Abendbörse.) Creditactien 187.60. 1860er Loose 82.70. 1864er Loose 80.90. Nordbahn —. Staatsbahn 254.80. Galizier —. Lombarden 171.40. Napoleonsd'or 9.29.

Wien, 7. März. (Schlußcourse.) 5% Metalliques 58.25. Steuerfr. Anl. 58. —. Creditloose 131. —. 1860er Loose 82.80.

1864er Loose 82.90. National-Anl. 65.75. Bankactien 707. —. Creditactien 187.60. Silberanl. de 1864 73.50. Nordbahn 173. —. Lomb. 171. —. Staatsbahn 255.20. Galizier 205.50. Czernowitzer 178.75. Böhmisches Westbahn 148.50. Napoleonsd'or 9.28. Ducaten 5.55. Silbercoupons 114. —. Wechsel auf London 116.40. Wechsel auf Paris 46.25. Wechsel auf Hamburg 85.90. Wechsel auf Frankfurt a/M. 96.80. Wechsel auf Amsterdam —. Tendenz: Bewegt.

Hamburg, 7. März. (Schlußcourse.) National-Anleihe 56 3/4. Destr. Credit-Actien 81 1/2. Vereinsbank 111. Norddeutsche Bank 119 1/4. Altona-Kieler C.-B.-A. 121 1/2. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 68 3/8. Staatsbahn 550 1/2. Lombarden 370. Italienische Rente 45. Disconto 2% Tendenz: fest, aber still.

London, 7. März. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 93 1/4. Italien. Rente 45 1/2. Lombarden 15 1/8. 5% Russen de 1822 85. 5% Russen de 1866 89. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 71 1/4. 6% Amerik. Anleihe pr. 1885 70 3/8. Silber 60 1/2. — Tendenz: Still.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr in Redactionsloco: Johanniskasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 4 u. 5.